

# Inhaltverzeichnis

<b>Vorwort</b>	
Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	4
Vorwort des CEO	6
<b>Division Riechstoffe</b>	<b>9</b>
Luxusparfümerie	10
Konsumgüter	12
Riechstoff-Ingredienzen	13
<b>Division Aromen</b>	<b>15</b>
Asien-Pazifik	16
Nordamerika	16
Europa, Afrika und Mittlerer Osten (EAMO)	17
Lateinamerika	17
<b>Forschung und Entwicklung</b>	<b>19</b>
Riechstoffforschung und -entwicklung	21
Aromenforschung und -entwicklung	22
<b>Gruppenaktivitäten und -organisation</b>	<b>25</b>
GivaudanAccess™	26
Sicherheit und Umwelt	27
Personal	28
Konzernorganisation	30
Givaudan Namenaktien	35
<b>Finanzübersicht</b>	<b>38</b>
<b>Konzernrechnung</b>	<b>39</b>
Konsolidierte Erfolgsrechnung	39
Konsolidierte Bilanz	40
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	41
Konsolidierte Mittelflussrechnung	42
Anhang der Konzernrechnung	43
Bericht des Konzernprüfers	71
<b>Pro forma zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung (nicht geprüft)</b>	<b>72</b>
Pro forma zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung	72
Anhang der pro forma zusammengefassten Erfolgsrechnung	73
<b>Statutarische Jahresrechnung der Givaudan SA (Holdinggesellschaft der Gruppe)</b>	<b>74</b>
Erfolgsrechnung	74
Bilanz	75
Anhang	76
Verwendung des Bilanzgewinnes	78
Bericht der Revisionsstelle	79
<b>Givaudan weltweit</b>	<b>81</b>

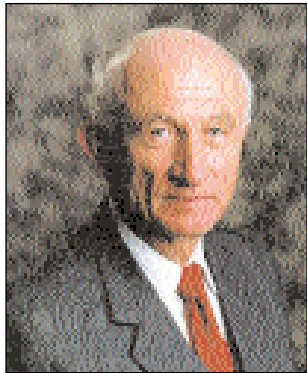


Der Baum der Reisenden (traveller tree)

Die endemische *Ravenala madagascariensis* wurde Baum der Reisenden genannt, weil am Ende jeden Blattstengels rund ein Liter Wasser gespeichert ist. Vielen Reisenden in Not mag dieser Baum das Leben gerettet haben. Wenn Sie je in diese Situation kommen und mit einem Buschmesser den lebensrettenden Wasserbehälter öffnen, wird Ihnen zusätzlich ein angenehm grüner und leicht blumiger Duft entgegen strömen. Es wird berichtet, dass gut gemeinte Wünsche von Reisenden in Erfüllung gehen, wenn sie vor diesem Baum ausgesprochen werden.



# Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten



Givaudan blickt am Ende des Jahres 2001 auf eineinhalb Jahre als unabhängiges Unternehmen zurück. Ich freue mich feststellen zu können, dass unsere Aktionäre zu den wenigen gehören, die keine Verluste hinnehmen mussten. Unsere Aktien starteten am ersten Handelstag, dem 8. Juni 2000, zu einem Preis von CHF 510. Das Jahr 2001 beschliesst die Givaudan-Aktie mit einem Kursgewinn von 18% als leistungsstärkste Aktie des Schweizer Marktindex, der in der gleichen Zeit um 21% zurück ging.

Diese Aktienkursentwicklung spiegelt ein beachtliches Wachstum der Verkäufe von 4% in lokalen Währungen wieder. Trotz des in den USA und in den meisten asiatischen Ländern von Rezession geprägten Marktumfeldes und des Konjunkturrückgangs in Europa konnten Marktanteile gewonnen werden.

Givaudan verfolgt seit ihrem Start in die Unabhängigkeit das Ziel der Branchenführerschaft – nicht nur bezüglich der Verkäufe sondern auch hinsichtlich der Profitabilität und hoher beruflicher Standards in allen Geschäftsabläufen. Das Verkaufswachstum wurde im Kerngeschäft sowie durch die Einführung des neuen elektronischen Produktangebots GivaudanAccess™ für mittlere und kleinere Kunden fortgesetzt. Die Vorbereitungs- und Einführungskosten für dieses Projekt sind mehrheitlich nicht als Investition ausgewiesen sondern direkt der Gewinn- und Verlustrechnung zugewiesen. Der Rückgang des Betriebsgewinnes 2001 ist

teilweise darauf zurückzuführen. Die vom Verwaltungsrat genehmigte Wachstumsstrategie der Givaudan sieht Wachstum auch durch Akquisitionen vor. Dieses Ziel wurde im Verlauf des Jahres 2001 energisch verfolgt und führte zu der im Januar 2002 bekannt gegebenen Vereinbarung mit Nestlé über den Erwerb ihres Aromengeschäfts F.I.S. (Food Ingredients Specialities). Das Unternehmen fügt sich ideal in Givaudans Strategie ein und wird Givaudan im Segment der kulinarischen Aromen zum Marktführer machen.

Die teilweise Bezahlung in Form von Givaudan-Aktien spiegelt Nestlés Vertrauen in Givaudans Ziele und Strategie wieder. Das gemeinsame Unternehmen verfügt nach vollzogener Integration über ein gutes Potential zur Steigerung der Profitabilität und zur Schaffung von Aktionärswert. Wir halten auch in Zukunft Ausschau nach wertsteigernden Akquisitionen.

Der Verwaltungsrat stärkte im Jahr 2001 die Regeln der Corporate Compliance für alle Mitarbeitenden weltweit. Diese Prinzipien definieren die grundlegenden Verhaltensregeln im Geschäftsleben und sorgen für die Einhaltung der Vorschriften und Gesetze sowie der Unternehmenspolitiken, -praktiken und -verfahren.

Dies bringt mich zum Thema der Aktionärsrechte. Zum Zeitpunkt der Neufassung der Givaudan-Statuten wurden Bestimmungen zum Schutz der Minderheitsaktionäre in der Übergangsperiode nach dem Spin-off vorgesehen. In der Zwischenzeit sind der Wert von

Givaudan und die Ziele und Strategien des neuen Verwaltungsrates breiter bekannt geworden, so dass diese Übergangsbestimmungen nicht mehr notwendig sind. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung 2003 vorschlagen, diese Beschränkungen in den Statuten den marktüblichen Standards anzupassen. Durch diese Vorankündigung erhalten unsere Aktionäre die Möglichkeit, besondere Wünsche einzubringen.

Zu den Dividenden: Unser Ziel, im Interesse unserer Aktionäre eine führende Marktposition aufzubauen, erfordert umfangreiche Finanzmittel. Es ist daher wünschenswert, die Dividendenzahlungen niedrig zu halten, bis dieses Ziel erreicht ist. Im Jahr 2001 wurde eine Dividende von CHF 6.50 pro Aktie ausgeschüttet. Obwohl der Nettofinanzertrag lediglich um 3.4% anstieg, empfiehlt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine um 7.7% erhöhte Dividende von CHF 7.00 pro Aktie. Damit soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass der Nettoertrag in der Bilanzierung nach International Accounting Standards durch Kosten verringert wird, die Geschäftsinvestitionen in die Zukunft darstellen, sowie durch die Abschreibung von Goodwill, der nicht an Wert eingebüsst hat.

Forschung und Entwicklung sind weitere wichtige Pfeiler unserer Strategie. Sie verschaffen Givaudan in Form wertvollen immateriellen Anlagevermögens den entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Das Unternehmen wendete im Jahr 2001 CHF 200 Millionen oder 8.3% der

Verkäufe auf, für die Entdeckung und Patentierung neuer Moleküle und Technologien sowie für die Entwicklung innovativer Produkte. Givaudan investiert ebenso in unser wichtigstes Kapital – unsere Mitarbeiter. Zu diesem Zweck wurde ein umfassendes Talentmanagement-Programm gestartet, das leistungsabhängige Entlohnung, Nachfolgeplanung und Weiterbildung vorsieht. Die Leistungen des Jahres 2001 beweisen, dass Givaudan über engagierte und motivierte Mitarbeitende verfügt, denen mein ganzer Dank und mein Respekt gilt.

Givaudans wertvolles Mitarbeiterkapital findet seine Ergänzung in der soliden Finanzstruktur. Eine starke Bilanz und eine grosse Kapazität zur Generierung liquider Mittel versetzen Givaudan in eine ideale Position im Hinblick auf die vor uns liegenden Herausforderungen.

Wir blicken daher zuversichtlich und optimistisch in die Zukunft und sind fest entschlossen, diese aktiv zu gestalten. Das Jahr 2001 beweist, dass Givaudan auch in einem ungünstigen Konjunkturmilieu wachsen kann. Ausserordentliche Ereignisse vorbehalten, erwarten wir für das Jahr 2002 ein gutes Gesamtergebnis.

**Dr. Henri B. Meier**

Verwaltungsratspräsident

# Vorwort des CEO



Givaudan beendet ihr erstes volles Geschäftsjahr in der Unabhängigkeit mit erfreulichen Ergebnissen. Das vor einem Jahr definierte Wachstumsziel wurde dank der guten Gesamtleistung der Division Aromen und des Geschäftsbereichs Konsumgüter, dem Kernstück unseres Riechstoffgeschäfts, erreicht. Beide Sektoren verzeichneten im Berichtsjahr einen Anstieg der Verkäufe von mehr als 6% in lokalen Währungen. Die starken Wachstumsraten beider Divisionen in der Region Asien-Pazifik bestätigen, dass die Umsetzung unserer Strategie für diese Region richtig war. Die wiedererlangte Wachstumsdynamik in Nordamerika und Europa ist ebenfalls ermutigend.

Die Geschäftsbereiche Luxusparfümerie und Riechstoffe konnten sich indessen der negativen Marktentwicklung nicht völlig entziehen und verzeichneten einen Rückgang ihrer Verkäufe. Andererseits erzielten wir im Geschäftsbereich Riechstoff-Ingredienzien mit unseren Spezialitäten ein zweistelliges Wachstum.

Trotz fortgesetzter Konsolidierung unserer Kundenbasis und wachsenden Preisdrucks konnte die Bruttogewinnmarge bei 48.1% gehalten werden. Umfangreiche Investitionen in Betriebsanlagen und IT-gestützte Geschäfts-systeme unterstützten in den letzten Jahren die kontinuierliche Verbesserung der Versorgungskette.

Entsprechend unserer langfristigen Wachstumsstrategie wurden verschiedene Forschungs- und Geschäftsprojekte initiiert.

Als Folge davon stiegen die Marketing- und Entwicklungskosten proportional stärker als die Verkäufe, was zu einer verringerten operativen Gewinnmarge von 16.5% führte. Diese Investitionen in unsere Zukunft enthalten auch die Betriebskosten für GivaudanAccess™. Das neue Onlineprodukt wurde Mitte Juli in Nordamerika eingeführt und visiert eine breitere Kundschaft an. Die europäische Markteinführung erfolgt im ersten Quartal 2002. Die Aufwendungen für die Inbetriebnahme der neuen Kreationszentren für die Luxusparfümerie in New York und Paris sind ebenfalls mehrheitlich in den Marketing- und Entwicklungsausgaben enthalten. Wir sind zuversichtlich, dass die grössere Kundennähe die Grundlage für künftiges Wachstum schaffen wird. Die ersten Kundenreaktionen sind äusserst ermutigend. Weitere Ursachen für gestiegene Marketing- und Entwicklungskosten sind mehrere langfristige Projekte mit Schlüsselkunden und der Ausbau unseres Personalbestands in den Wachstumsmärkten Asiens.

Givaudan setzte auch 2001 auf hohe Innovationsleistungen. Im Juni verlieh die Fragrance Foundation in New York Givaudans Virtual Aroma Synthesiser™ (VAS) die Auszeichnung "Technologischer Durchbruch des Jahres".

Insgesamt stellten die zwei Zentren für Grundlagenforschung – für Riechstoffe in Dübendorf (Zürich, Schweiz) und für Aromen in Cincinnati (Ohio, USA) – mehr als 30 Patentanträge. Das Portfolio firmeneigener Chemikalien für unsere Parfümeure wurde durch ein neues patentiertes

Duftmolekül – Nirvanolide –, ein hochwirksames makrozyklisches Moschus, erweitert. In der vielversprechenden Pipeline warten über neun Moleküle in unterschiedlichen Entwicklungsphasen auf die Markteinführung. Die Aromenforschung liefert insbesondere im Schnellverpflegungssektor weiter innovative Lösungen, die unsere Expansionsstrategie in diesem schnell wachsenden Marktsegment tragen.

Dank Givaudans moderner Betriebsanlagen und Kapazitätsreserven mussten im Jahr 2001 keine bedeutenden neuen Investitionsprojekte in Sachanlagen gemacht werden. Unsere Anstrengungen im Bereich Sicherheit und Umwelt führten wir mit Investitionen in die Kontrolle der Umweltauswirkungen unserer industriellen Tätigkeiten fort: Durch die weitere Reduktion von Lösungsmitteln, Abfall sowie Emissionen in Luft und Wasser. An Givaudans grösstem Produktionsstandort für Parfümkompositionen und Chemieproduktion in Vernier (Genf, Schweiz) wurde eine neue Abwasser-Kläranlage in Betrieb genommen. Die zuständigen Behörden gewährten Givaudan im weiteren die Selbstkontrolle Ihrer Abwässer. Im Berichtsjahr hat der Standort Vernier erfolgreich die erforderlichen Audits bestanden und die ISO-14001-Zertifizierung für Umweltmanagement sowie den "Prix de l'Industrie de Genève" erhalten.

Die Zahl der Mitarbeitenden stieg um 250 Personen auf insgesamt 5'325 an. Diese Zunahme ergibt sich vor allem durch den Aufbau des GivaudanAccess™-Geschäfts-

bereiches und durch die Unterstützung nachhaltigen Wachstums in der Region Asien-Pazifik. Das interne Talentmanagement-Programm erlaubt dank leistungsabhängiger Entlohnung die gezielte Entwicklung, Weiterbildung, Anwerbung und Förderung hochqualifizierter Mitarbeitender.

Das professionelle Management unserer Finanzanlagen, Verbindlichkeiten und Fremdwährungspositionen senkte die Finanzaufwendungen, so dass der konsolidierte Nettogewinn im Jahr 2001 auf CHF 274 Millionen stieg.

Givaudan stärkte 2001 die Grundlagen für zukünftiges Wachstum, in dem die Innovationsleistung hoch gehalten, unser Kundenstamm erweitert und die Zusammenarbeit mit unseren Schlüsselkunden vertieft wurde. Givaudan verfügt über ein international erstklassiges Team motivierter und engagierter Mitarbeiter. Durch die im Januar 2002 bekanntgegebene Akquisition des Aromengeschäfts von Nestlé – FIS – wird Givaudan dank komplementärer und fortgeschrittener Technologie im Bereich kulinarische Produkte die Marktposition im Aromengeschäft weiter ausbauen. Diese Faktoren werden uns erlauben, Givaudans Resultate im Jahr 2002 weiter zu verbessern.

**Dr. Jürg Witmer**

Chief Executive Officer



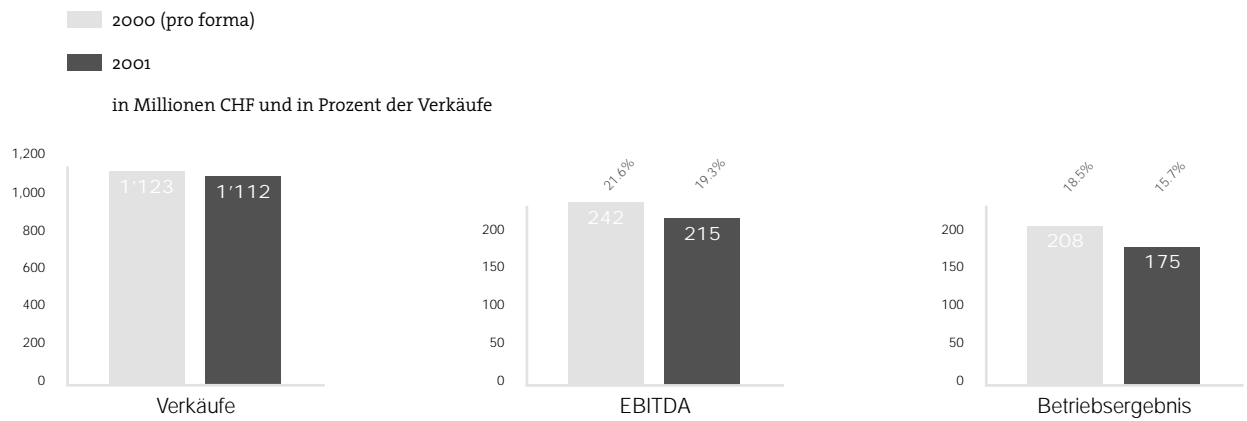
#### Die Blumen des Tampolo Rosenapfels

Wer im Regenwald nach neuen Düften sucht, macht ausserordentlich sinnliche und sensorielle Erlebnisse. Die Grenzen des täglichen Lebens mögen bereits überschritten sein, plötzlich nimmt die Nase den Duft wahr, von dem man sein Leben lang geträumt hat. Ausser sich vor Freude stellen wir uns diesen bereits als Akkord eines neuen Parfums vor.

Auf der Masoala-Halbinsel endet der unberührte Regenwald direkt an der Küste. Herrliche Bäume wie die *Barringtonias*, *Cerberas* und diese *Syzygium*-Art, nahe verwandt mit der *Syzygium jambos*, bilden die Küstenlinie. Der Duft der pinselartigen, fragilen Blüten hat einen Anhauch von Akazie, Mango und Wassermelone, mit Bestimmtheit bald das Konzept eines innovativen Parfums. Wenn Sie diesen neuen Duft jetzt schon riechen möchten, öffnen Sie die Verpackung des Buchzeichens.



## Division Riechstoffe



Am 8. Juni 2000 wurde die Division "Riechstoffe und Aromen" vom Roche-Konzern als unabhängiges Unternehmen mit dem Namen Givaudan abgespalten. Die pro forma-Daten für das Geschäftsjahr 2000 stellen die finanziellen Ergebnisse so dar, als ob die Abspaltung am 1. Januar 1999 stattgefunden hätte.

EBITDA: "Earnings Before Interest (and other financial income), Tax, Depreciation and Amortisation" entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

# Division Riechstoffe

**Givaudan**  
**ScentTrek™ / TasteTrek™**  
**zur Masoala-Halbinsel /**  
**Madagaskar**

## Einleitung

Die ScentTrek™- und TasteTrek™-Projekte haben sich im Laufe der letzten zehn Jahre von eher bescheidenen Reisen an die ligurische Küste (1991), in die Schweizer Berge (1992) oder nach Indonesien (1994) zu spektakulären Forschungsexpeditionen in das Blätterdach und das Dickicht des Regenwaldes von Französisch-Guayana (1996) und Gabun (1999) entwickelt. Dabei arbeiten wir mit der NGO Pro Natura International zusammen, die sich für den Schutz des Regenwaldes einsetzt. Die Trek-Serie wurde Ende 2001 mit einer erfolgreichen Expedition in den intakten Regenwald auf der Halbinsel Masoala im Nordosten Madagaskars fortgesetzt. Die nachfolgende Zusammenfassung schildert eindrucksvoll unsere Suche nach neuen Molekülen, neuen Düften und neuen Aromen in dieser ungeheuren Wiege der Biodiversität, die sich durch eine aussergewöhnlich grossen Anzahl nur hier vorkommender Arten auszeichnet.

Die Division Riechstoffe erzielte im Jahr 2001 Verkäufe in Höhe von CHF 1'112 Millionen verglichen mit CHF 1'123 Millionen im Vorjahr. Das entspricht einem Wachstum von 1% in lokalen Währungen und einem Rückgang von 1% in Schweizer Franken. Die mit einem Anstieg der Verkäufe um mehr als 6% in lokalen Währungen gute Leistung des Geschäftsbereichs Konsumgüter wurde durch einen Verkaufsrückgang in der Luxusparfümerie infolge der Rezession in den USA und Asien und der verlangsamten Konjunktur in Europa abgeschwächt. Der seit zwei Jahren anhaltende Rückgang der Verkäufe pharmazeutischer Zwischenprodukte und UV-Sonnenschutzfilter belastete das Ergebnis der Division zusätzlich.

## Luxusparfümerie

Das Jahr 2001 war für den Geschäftsbereich Luxusparfümerie ein schwieriges Jahr. Seit dem zweiten Quartal 2001 schrumpfte der Luxusparfümeriemarkt besonders in Nordamerika infolge der dortigen Rezession und des weltweiten Wirtschaftsabschwungs. Beide Faktoren zogen die gesamte Luxusgüterbranche in Mitleidenschaft und wirkten sich auch auf unser Geschäft aus. Die Projekterfolge der Jahre 2000 und 2001 konnten die Teilverluste älterer Geschäfte nicht völlig ausgleichen. Diese Faktoren waren der Hauptgrund für den Umsatzrückgang sowohl in Schweizer Franken als auch in lokalen Währungen.

Obwohl wir im ersten Halbjahr 2001 noch optimistisch waren, verschlechterten die Ereignisse

vom 11. September die Lage, da daraufhin die Kundenzahlen in den Kaufhäusern und Einkaufszentren zurückgingen. Die rückläufige Entwicklung im Tourismus und bei Flugreisen belastete die Verkaufsentwicklung im reisebezogenen Geschäft. Traditionell entfallen 40-60% des Jahresumsatzes mit führenden Marken auf die Monate September bis Dezember. Reisebezogene Parfümverkäufe machen ungefähr 10% der weltweiten Gesamtverkäufe im Riechstoff- und Kosmetiksegment aus. Einige Marken sind jedoch stärker derartigen Entwicklungen ausgesetzt.



Tampolo Beach

### Bericht einer grossen Duft- und Sinneserfahrung

Nach zwei Reisetagen kommen wir, aus New York, Cincinnati, Zürich und Singapur eingetroffen, über Antanarivo in Marontsetra, einer Kleinstadt am Ende der Antongil-Bucht, an.

Wegen der Wetterverhältnisse verlassen wir Marontsetra mit unserem kleinen Motorboot bereits um sechs Uhr früh mit Kurs auf Tampolo Beach an der Westküste der Masoala-Halbinsel, dem einzigen Zugang zu einer der herrlichsten und artenreichsten Urwaldregionen der Erde. Nach 30-minütiger Fahrt zieht die vorgelagerte Insel Nosy Mangabe an uns vorbei, die für ihre Lemuren-Arten – Halbaffen – berühmt ist. Schwärme blauschillernder Fliegender Fische und Delfine ziehen an uns vorbei. Nach zwei Stunden gelangen wir zum Camp, das zu dieser Tageszeit in zartes Morgenlicht getaucht ist. Beim Anblick der sich darüber aus einem Nebelschleier erhebenden Berge entsteht der Eindruck, am Ende der Welt zu sein. In nur zwei Stunden ist die Schlaf- und Laborhütte aufgebaut.

Positiv hervorzuheben sind mehrere neue, interessante Parfums für Frauen und Männer, die im Jahr 2001 eingeführt wurden.

Die wichtigsten waren:

#### Frauen

- “Little Black Dress”, Avon
- “Celine”, Inter Parfums
- “Inspire” von Ellen Tracy
- “L’Heure Magique” von Laura Mercier
- Jessica McClintock’s “Number 3”
- Naomi Campbell’s “Euphoria”, Cosmopolitan Cosmetics
- Bogner “Snow Feminine”, Cosmopolitan Cosmetics

#### Männer

- “Higher” von Christian Dior
- “Bijan with a Twist” von Bijan

Bei der 29. Verleihung der Annual Fragrance Foundation Awards, die am 5. Juni 2001 in New York stattfand, wurde das von Givaudan kreierte “Rush for Men” von Gucci mit einem FiFi ausgezeichnet – dem “Oscar” der Parfüm-industrie. In Europa errangen zwei Givaudan-Kreationen FiFi-Auszeichnungen: Wiederum Guccis “Rush for Men” und Ralph Laurens “Romance for Men”.

Die Neustrukturierung des Bereichs Luxus-parfümerie ist nach der Inbetriebnahme des New Yorker Kreationszentrums Ende Oktober und der geplanten Eröffnung des Pariser Kreationszentrums im Jahr 2002 eingeleitet.

Mit diesem wichtigen Schritt rücken Givaudans kreative Talente in unmittelbare Kundennähe.

Wir gehen davon aus, dass die Rezession in einigen Ländern und das geringe Wachstum in anderen Ländern, sich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres weiter negativ auf das Luxusparfümerie-Geschäft auswirken werden. Die Kunden erwarten jedoch im zweiten Halbjahr 2002 die Rückkehr moderaten Wachstums. Jüngste Projektgewinne vor allem in Europa werden die Verkaufsentwicklung im Jahr 2002 stärken. Die gut gefüllte Produkt-pipeline sollte sich im zweiten Halbjahr 2002 positiv auf den Geschäftsverlauf auswirken.



Dann wird es Zeit für einen ersten Erforschungsgang auf dem südlichen Strandpfad der Einheimischen nach Antanaliva. Auf Madagaskar soll es ungefähr 1100 Orchideenarten geben, so viel wie in ganz Kontinentafrika. Doch als wir bereits nach fünf Minuten an über das Wasser hängenden Ästen und sogar auf Steinen einen ihrer berühmtesten Repräsentanten, die *Angraecum sesquipedale*, finden, sind wir doch überrascht. Entlang der Küste ist die Blütezeit dieses "Sterns von Madagaskar" bereits vorbei, die Blüten tragen bereits gut entwickelte Samenstände. Doch wenige Tage später haben wir das grosse Glück, in den Baumkronen in den höheren Lagen des ersten Gebirgszuges eine blühende Pflanze zu finden. So können wir ihren charakteristischen, an Lilien und Tuberose erinnernden Duft einfangen.



Der Küstenwald auf der Masoala-Halbinsel ist reich an jenen weiss

## Konsumgüter

Givaudans Strategie der klaren Ausrichtung auf internationale Schlüssel- sowie lokale und regionale Grosskunden führte im Jahr 2001 zu einem starken Wachstum von über 6% in lokalen Währungen. Dieses Wachstum war zudem das Ergebnis eines Portfolio von Erfolgsprodukten, das bereits im Jahr 2000 aufgebaut wurde.

Die Kategorie der Seifen und Waschmittel erwirtschaftete ein signifikantes Wachstum. Das Segment der Körperpflegeprodukte setzte sein gutes Ergebnis fort, während das Haushaltssegment leicht zurückging. Für das Jahr 2002 rechnen wir hier dank einer vollen Projektpipeline mit einer Verbesserung.

Die Region Asien-Pazifik hat wesentlich zum Wachstum beigetragen. Der bedeutendste Beitrag kam aus China, Indien und Indonesien. Europa und Afrika erwirtschafteten ebenfalls gute Wachstumsraten und die Investitionen im Mittleren Osten beginnen sich auszuzahlen. Nordamerika fand wieder Anschluss an die Wachstumsdynamik, und im Jahr 2002 erwarten wir eine weitere Verbesserung. Lateinamerika erwirtschaftete trotz der Wirtschaftskrise in Argentinien und der Währungs- und Energiekrise in Brasilien in der Berichtsperiode ein leichtes Wachstum.



Stern von Madagaskar

Unser Hauptziel im Jahr 2002 ist es, unseren Schlüsselkunden weiterhin erstklassige Produkte und Leistungen zu bieten und unsere Position auf ihrer bevorzugten Lieferantenliste auszubauen. Die jüngsten Projektgewinne und die starke Projektpipeline sollten uns im Jahr 2002 ein gesundes Wachstum ermöglichen.





blühenden, von Motten bestäubten Orchideen, die ihren betörend-süssen Duft oft nur nachts verströmen. Ganz in der Nähe entdecken wir einige blühende Exemplare der grazilen *Oeniella polystachis*, die einen attraktiv-würzigen, weiss-blumigen Duft abgibt, und die nicht weniger faszinierende *Jumellea* sp. Mas 14, die ihr betörendes Parfüm nur zwischen elf Uhr nachts und zwei Uhr morgens verströmt.



Viele der am Küstensaum wachsenden Bäume strecken ihre Äste bei Flut über das Wasser. Auf einigen finden wir so wohlduftende Blumen, dass sie sich wohl für ewig in unser Duftgedächtnis einprägen werden. Vier Kilometer südlich vom Forschungscamp Tampolo ist es zum Beispiel eine *Guetterda* sp. aus der Familie der Rubiaceae. Sie öffnet ihre weiss-schillernden Blüten nur zwischen halb sechs morgens und sechs Uhr abends, um in der darauffolgenden Nacht einen wohlduftenden

## Riechstoff-Ingredienzen

Der Geschäftsbereich Riechstoff-Ingredienzen war stark von den Marktveränderungen des vergangenen Jahres geprägt. Unsere Kunden im Ingredienziengeschäft, die überwiegend Konkurrenten und Endverbraucher mit eigenen Kreationskapazitäten sind, litten ebenfalls unter dem weltweiten Konjunkturrückgang. Überkapazitäten in der chemischen Industrie, Preisdruck, Lagerabbau und der Markteintritt neuer Akteure aus den Schwellenländern erhöhten den Wettbewerbsdruck in diesem Geschäftssegment.

Ungeachtet dieser Herausforderungen liegt das Ergebnis im Ingredienziengeschäft sowohl in lokalen Währungen als auch in Schweizer Franken leicht über dem des Vorjahres, wenn die Verkäufe von UV-Sonnenschutzfiltern und pharmazeutischen Zwischenprodukten an Roche nicht eingeschlossen werden. Der fortgesetzte Umsatzrückgang in diesen zwei Produktgruppen wurde erwartet, jedoch vom übrigen Geschäft nicht vollumfänglich wettgemacht. Dagegen fielen die Wachstumsraten in den Regionen Asien-Pazifik und Lateinamerika, in denen die Vertriebsnetze ausgebaut wurden, positiv aus.

Innerhalb des Ingredienzen-Portfolios wuchsen die Verkäufe patentrechtlich geschützter Aromachemikalien (Spezialitäten) das zweite Jahr in Folge zweistellig. Die Markterfolge von Peonile und dem geruchsintensiven Labienoxime bestätigten erneut Givaudans Strategie,

diese von der Givaudan-Forschung entwickelten Moleküle zu fördern. Die jüngste Einführung von Methyl Dianthilis, einer würzigen, nelkenartigen Substanz, stiess auf ein positives Marktecho. Die gut gefüllte Pipeline unternehmenseigener Moleküle wird einen Wachstumsanstieg erlauben.

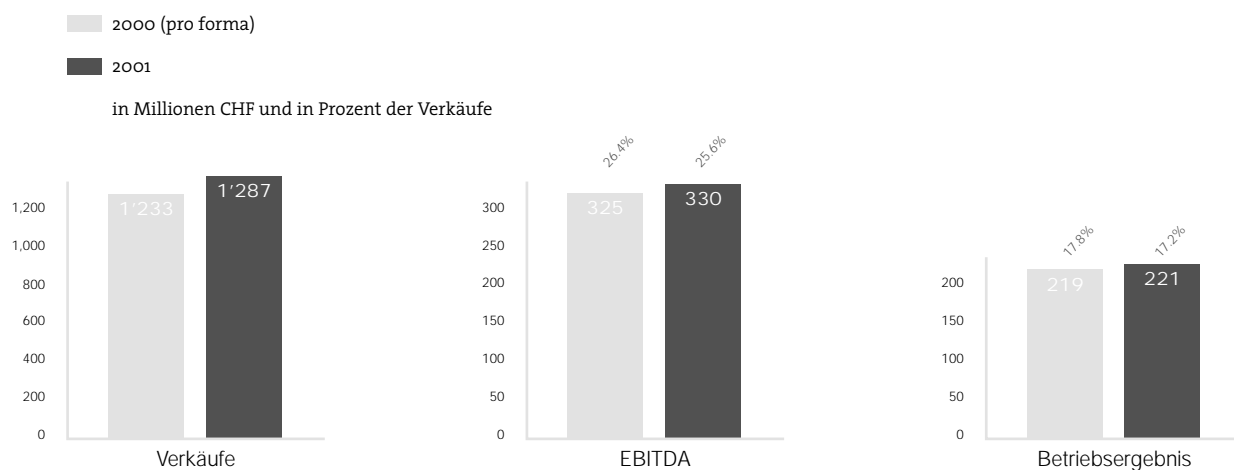
Die Straffung der Produktpalette im Bereich Ingredienzen wurde im Jahr 2001 fortgesetzt, wobei einige Produkte durch Spezialitäten mit höherer Wertschöpfung ersetzt wurden. Die Aufrüstung der chemischen Produktionsstandorte im Jahr 2000 ermöglichte eine konkurrenzfähige Produktion. Der Internet-Site für Riechstoff-Ingredienzen hat einen hohen Informationswert und bietet unseren Kunden eine weitere, sehr geschätzte Dienstleistung.

Die Frucht der *Tinopsis antongiliensis*

Hoch über der Bucht von Antongil, in den Bergen der Masoala-Halbinsel, können Sie diese Früchte der *Tinopsis antongiliensis* finden. Im Innern versteckt sich ein köstliches gelbes Fruchtfleisch mit einem Geschmack nach wilden Erdbeeren, Wintergrün, begleitet von einem erfrischenden grünen, terpenigen Mangoaspekt. Es erstaunt immer wieder, welch unübliche, aber hochattraktive Kombinationen uns die Natur zu bieten hat. Was halten Sie von einem Eis mit diesem Geschmack?



## Division Aromen



Am 8. Juni 2000 wurde die Division "Riechstoffe und Aromen" vom Roche-Konzern als unabhängiges Unternehmen mit dem Namen Givaudan abgespalten. Die pro forma-Daten für das Geschäftsjahr 2000 stellen die finanziellen Ergebnisse so dar, als ob die Abspaltung am 1. Januar 1999 stattgefunden hätte.

EBITDA: "Earnings Before Interest (and other financial income), Tax, Depreciation and Amortisation" entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

# Division Aromen



Geruch von Gardenie und Geissblatt abzugeben. Es versteht sich von selbst, dass diese Duftjuwelen bereits als Rekonstitution zur Kreation verschiedenster Düfte erhältlich sind.

Bei der nächsten Küsten-erkundung nördlich von Tampolo sind wir von den wunderschönen Bäumen namens Barringtonia butonica, dem sogenannten Forabe-Baum, angezogen, der aus unerfindlichen Gründen nur um die kleine Häuseransammlung von Ambodiforaha in Blüte anzutreffen ist. Die sehr grossen, borstenförmigen Blüten öffnen sich kurz vor Sonnenaufgang um 4 Uhr morgens und fallen schon um 10.00 Uhr vormittags von den Bäumen ab.

Es sind herrliche Blumen, die sich der Welt nur einen flüchtigen Augenblick lang zeigen und die Luft weithin mit einem aromatischen, würzig-blumigen Parfüm erfüllen, dem Konzept für ein "Air du Temps 2002".



Die Division Aromen verzeichnete im Jahr 2001 Verkäufe in Höhe von CHF 1287 Millionen verglichen mit CHF 1233 Millionen im Jahr 2000 und erwirtschaftete mit 7% in lokalen Währungen und 4% in Schweizer Franken ein solides Wachstum. Der Erfolg der Division ist auf die Gewinne wichtiger Projektausschreibungen in allen Segmenten, sowie auf neue Geschäfte in der Schnellverpflegung zurückzuführen. Asien-Pazifik, Nordamerika und Europa trugen zu dem starken Verkaufswachstum bei, während die Gewinne in Lateinamerika im ersten Halbjahr aufgrund der in den südlichen Regionen schwierigen Wirtschaftslage rückläufig waren.

Dank unserer Innovationskraft und der guten regionalen Infrastruktur konnte Givaudan in diesem Bereich kosteneffiziente Aromenlösungen für ein breites Spektrum von Kundenbedürfnissen anbieten und zugleich ihre Geschäftspartnerschaften stärken.

Die Optimierung der Herstellungsverfahren und die Effizienzsteigerung in der Versorgungskette standen auch 2001 im Mittelpunkt unserer Bemühungen, besonders in den Regionen Asien-Pazifik und Europa. Diese Anstrengungen erlaubten die Verkürzung der Produktionszyklen und die Verbesserung des Leistungsniveaus.

## Asien-Pazifik

Das Aromengeschäft in der Region Asien-Pazifik wuchs auch im Jahr 2001 in lokalen Währungen in zweistelligen Raten, wobei Japan, die Philippinen und Indonesien signifikant

zu diesem Ergebnis beitrugen. Das über dem Marktdurchschnitt liegende Wachstum entfiel gleichmässig auf bestehende Geschäfte und neue Geschäftsmöglichkeiten mit Schlüsselkunden. Alle Segmente schlossen mit guten Gewinnen ab, wobei die zwei grössten, Getränke und Süswaren, das beste Wachstum erzielten. Neue durch die Fokussierung auf die Schnellverpflegung generierte Geschäfte entstanden durch neuartige Aromenprofile, die authentischen lokalen Aromen nachgebildet sind. Das TasteTrek™-Programm Asien soll die Aromen der asiatischen Küche erforschen und authentische Aromen entwickeln, welche die Einmaligkeit der Region widerspiegeln. Die Expeditionen brachten verschiedene Durchbrüche im Bereich der Frucht- und Fleischaromen. In China, Indien und Japan wurden durch neue Marketinginitiativen Marktanteile gewonnen. In diesen Schlüsselmärkten wurden bedeutende Investitionen in Technik und Produktionsanlagen zu Ende geführt. Des weiteren wurden Pläne zum Ausbau des regionalen Zentrums in Singapur mit weiteren Büros, Labors sowie Entwicklungs- und Produktionskapazitäten eingeleitet.

## Nordamerika

Das Aromengeschäft in Nordamerika entwickelte sich stärker als der unterliegende Markt. Alle Segmente trugen dazu bei, die Bereiche kulinarische Produkte und Milchprodukte mit zweistelligem Wachstum. Die Entwicklung stützt sich auf ein breites Spektrum von Produkten und Kunden, da sowohl die Lebensmittel- als auch die Getränkehersteller



Andere Blumen erblühen am späten Nachmittag und teilen ihren Wohlgeruch und ihre Pracht nur in der darauffolgenden Nacht mit der Welt. Dies erleben wir auf unvergessliche Weise eine Stunde südlich des Camps im Crinum Valley, wie wir das Tal nennen. Anfang Januar stehen hier über hundert Exemplare dieser grossen und kraftstrotzenden Amaryllidaceae in Blüte. Eine Pflanze aber bietet uns das aussergewöhnliche Schauspiel sogar zum Zeitpunkt unserer Mission.



die Zahl ihrer Produktneuentwicklungen und -einführungen steigerten. Einer der wichtigsten Wachstumsmotoren war der beträchtliche Anstieg der Nachfrage im Bereich der neuen Technologie der Einkapselung und der Ingredienzien. Der nordamerikanische Bereich der Schnellverpflegung wiederholte sein starkes Vorjahresergebnis. In den vergangenen zwei Jahren sorgten die Investitionen in Infrastruktur und Forschung und Entwicklung zusammen mit einer starken Position im Bereich kulinarischer Aromen in diesem wichtigen Markt für signifikantes Wachstum.

### Europa, Afrika und Mittlerer Osten (EAMO)

In der EAME-Region übertrafen die Verkäufe in lokalen Währungen das Marktwachstum. Alle wichtigen Märkte trugen zu diesem guten Gesamtergebnis bei. Grossen Zuwachs verzeichneten Deutschland, Frankreich, Italien, die Schweiz und die Niederlande. Osteuropa und Afrika entwickelten sich ebenfalls positiv.

Das erfreuliche Ergebnis war nicht nur bezüglich der Märkte sondern auch hinsichtlich der wichtigen Geschäftssegmente ausgewogen. Alle Segmente – Süswaren, Milchprodukte, Getränke und kulinarische Produkte – verzeichneten ein gutes Wachstum. Unsere immer stärkere Position bei unseren Schlüsselkunden in den von Konsolidierung geprägten westeuropäischen Märkten, der Ausbau unseres Kundenstammes in Osteuropa, Afrika und dem Mittleren Osten und eine verbesserte Erfolgsrate bei Produktneuanträgen bildeten die Basis

für dieses solide Ergebnis. Givaudan steigerte in dieser Region im Jahresverlauf die Investitionen und baute Kapazitäten in den Bereichen kulinarische Produkte, Sensorik und Analytik aus.

### Lateinamerika

Die nach anfänglichem Wachstum im ersten Halbjahr leicht rückgängige Verkaufsentwicklung spiegelt die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Lateinamerikas wieder. Die Verkäufe blieben hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Dies ist vor allem auf die Währungsabwertung in Brasilien und die sich verschlechternde Lage in Argentinien zurück zu führen. Dieser Absatzrückgang ist infolge der Steigerung der Mengen und des Ausbaus von Marktanteilen in den meisten Schlüssel-ländern und -segmenten weniger ausgeprägt als im Marktdurchschnitt. Mexiko, Mittelamerika, Venezuela und Chile verzeichneten eine positive Umsatzentwicklung.

Im Getränkesegment war im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Verkäufe zu beobachten. Neue Geschäfte im Bereich safthaltiger Getränke und Pulvergetränke haben den geringeren Mengenumsatz bei kohlenensäurehaltigen Sodagetränken in Südamerika wettgemacht.

Der klare Fokus auf unsere Geschäftsoperationen und auf die Effizienz der Versorgungskette hat unsere Wettbewerbsstellung in der Region gestärkt. Dabei wurden Fortschritte im Ausbau der regionalen Infrastruktur gemacht.

Die Beeren einer *Macaranga*-Art

In den Bergen der Masoala-Halbinsel wachsen aussergewöhnliche Pflanzen, die sich perfekt an Feuchtigkeit und Dämmerlicht angepasst haben. In einem ausgetrockneten Flussbett fanden wir diese gelb-roten Beeren, die von einem Baum der Gattung *Macaranga* stammten. Wir waren begeistert von ihrem Aroma, eine Kombination von Eukalyptus und roten Beeren, abgerundet mit einem Anhauch von frischem Basilikum. Wie gemacht für ein erfrischendes Bonbon.

"Darf ich Ihnen mitteilen, dass Madagaskar das Gelobte Land für die Naturforscher ist. Die Natur scheint sich hier in eine private Zufluchtsstätte zurückgezogen zu haben, wo sie an einer Vielfalt von neuartigen Konzepten arbeitet. Hier finden Sie bizarre und prächtige Formen auf Schritt und Tritt ..."

Philippe de Commerson (1771), französischer Naturforscher



## Forschung und Entwicklung

# Forschung und Entwicklung

Nach dem dritten Observationstag haben wir die Ehre, das Erblühen dieses einzigen Blütenstandes zwischen 16.30 Uhr und 18.00 Uhr und das gleichzeitige Ausströmen des lilienähnlichen Dufts mit einer sinnlichen Vanille-Note zu erleben.



Auf dem Rückweg ins Camp bietet sich uns in der Abenddämmerung, als sich die Nacht über das Meer legt, ein weiterer visueller und olfaktorischer Genuss: Alle nachtaktiven Blumen, besonders die Tabernaemontana-Arten, beginnen ihre weissblumigen Düfte auszusenden.



Die F & E-Organisation mit über 230 Mitarbeitern arbeitete weiter auf das Ziel der Technologieführerschaft hin. Die Investitionen in Forschung und Produktentwicklung verblieben mit 8.3% der Verkäufe auf hohem Niveau und sicherten einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil. Eine unserer Hauptwachstumsstrategien lautete erneut "klare Ausrichtung auf Innovation." Mit über 30 Patentanmeldungen wurde ein absolutes Rekordergebnis erzielt.

In Dübendorf wurde mit der neuen, unternehmenseigenen Patentabteilung eine neue Unternehmensfunktion geschaffen. Dieser Aufgabenbereich war zuvor ausgegliedert.

Am 14. September veranstaltete Givaudan in Dübendorf den ersten "F & E-Tag", an dem die Wissenschaftler der Divisionen Aromen und Riechstoffe einige ihrer faszinierenden Projekte vorstellten. Die Überschneidung zahlreicher Fragestellungen aus der F & E-Tätigkeit beider Divisionen, die Nachfrage nach neuen Abgabesystemen durch Einkapselung flüchtiger Verbindungen, die Entwicklung der Biowissenschaften, physikalisch-chemische Eigenschaften und analytische Verfahren veranlassten, nach Synergien zwischen den Forschungsstrukturen beider Divisionen zu suchen, um diese voll auszuschöpfen.

Die New Yorker "Fragrance Foundation" verlieh Givaudan in Anerkennung ihrer Innovationskraft für den Virtual Aroma Synthesiser™ (VAS) ihre Technologieauszeichnung.

Der intern entwickelte VAS erlaubt die rasche Kreation und Beurteilung von Riechstoff- und Aromenkompositionen und macht zeitaufwendige Ausmischungen bei der Evaluation von Neuentwicklungen überflüssig. Der VAS beschleunigt die Arbeit der Parfümeure und Aromatiker und ermöglicht ihnen die direkte Zusammenarbeit mit dem Kunden.

Givaudans Forschungs- und Entwicklungspipeline umfasst weiter ungefähr 50 laufende Projekte, die gleichmässig auf die Divisionen Riechstoffe und Aromen entfallen. Sie unterstreicht Givaudans strategische Absicht, die Mission der F & E-Organisation für unsere Kunden gewinnbringend einzusetzen: "Creating Sensory Advantage™".

Im Camp angekommen, ist es Zeit für eine Erfrischung unter der improvisierten Dusche – ein wahres Vergnügen und zugleich eine hygienische Notwendigkeit nach einem Tag im feuchtheissen Wald. Mit unserem madagassischen Abendmahl und Laborarbeit klingt der Tag aus. Die eingefangenen Düfte müssen in Mikroampullen eingebracht und das Protokoll verfasst werden.



ScentTrek<sup>TM</sup> sind etwas für Frühaufsteher. Um 4.00 Uhr morgens erwacht das Camp. Das lenkbare Luftschiff, ein Heissluftballon, muss aufgeblasen werden, um für den ersten Ausflug noch vor Sonnenaufgang bereit zu sein. Aus Gründen der Thermik ist das Navigieren über dem Laubdach nur bis sieben Uhr morgens möglich.

## Riechstoffforschung und -entwicklung

Die F & E-Gruppe der Division Riechstoffe bearbeitete Projekte in den Bereichen neue Moleküle, kontrollierte Abgabesysteme, Precursor-Technologie, Kurationsinstrumente und neue Düfte aus der Natur.

Das Portfolio firmenexklusiver Chemikalien wurde um das neue, patentrechtlich geschützte Riechstoffmolekül Nirvanolide erweitert. Das Molekül, ein wirksames zyklisches Moschus, ging aus der intensiven Erforschung dieser wichtigen Duftnote hervor. Nirvanolide wird Givaudans Parfümeuren einzigartige Marktvorteile verschaffen. Weitere neue Riechstoffmoleküle sind für die Entwicklung vorgesehen und garantieren Givaudan in den kommenden Jahren eine gut gefüllte Pipeline. Der zunehmende Einsatz von Computer-Modelling wird die Entwicklungszeit neuer Moleküle weiter verkürzen.

Verschiedene kontrollierbare Abgabesysteme und Precursor-Technologie erreichten erfolgreich die Pilotphase. Die Technologien ermöglichen die Verzögerung der Duftfreigabe und eine Verlängerung der Wirkung und dienen der Intensivierung der Duftempfindung, die sich mit herkömmlichen Methoden nicht erreichen lässt. In den kommenden Jahren sollen diese Technologien verstärkt kommerziell genutzt werden.

Die ScentTrek<sup>TM</sup>-Expeditionen 2001 identifizierten interessante neue Düfte. Unsere Labors haben die exotischen Düfte der Pflanzen Papua-Neuguineas analysiert. Die Parfümeure verwenden die so rekonstituierten Duftnoten zur Kreation innovativer Trend-Düfte, hauptsächlich im Bereich Luxusparfümerie.

Zwei ScentTrek<sup>TM</sup>-Missionen am Jahresende führten nach Madagaskar. Die Laborarbeiten zur Duftrekonstitution haben begonnen. Mit den Ergebnissen wird Anfang des nächsten Jahres gerechnet.



Unser zweiter Flug startet mit einem jener dramatischen Tagesanbrüche, die den östlichen Himmel über dem Gebirgszug in ein glühendes Karminrot tauchen. Nach zehn Minuten ruhigen Dahingleitens erscheint auf einen Schlag die Sonne und verwandelt den Regenwald unter uns in einen Ozean von Grüntönen. Da taucht plötzlich kaum zehn Meter vor uns eine Baumkrone



mit tausend weissen Blüten auf, die nach Wicken und Robinien riechen. Sie sind so einfach zugänglich, dass die Apparatur zum Einfangen der Düfte im Nu montiert ist.



## Aromenforschung und -entwicklung

Das F & E-Team im Bereich Aromen muss bei der Entwicklung neuer Aromenformulierungen für erfolgreiche Nahrungsmittel- und Getränkeprodukte eine Vielzahl von Faktoren beachten: Lokale Geschmackspräferenzen, Kenntnis der Ingredienzien, Freisetzungseffizienz, Geschwindigkeit, Mechanismen der Geschmackswahrnehmung, Replikation des natürlichen Modells und Effizienz. Die genaue Kenntnis der Verbrauchervünsche und die Fähigkeit, auf diese Nachfrage rasch und kosteneffizient mit Produktentwicklungen zu reagieren, sind dabei entscheidend.

Die Givaudan F & E im Bereich Aromen entwickelte die erforderlichen Werkzeuge, die den Givaudan-Kunden am Markt den entscheidenden Vorteil geben – "Creating Sensory Advantage™".

Die Kenntnis der Verbraucherpräferenzen und das Wissen darum, wie diese mit den entsprechenden Aromenkomponenten befriedigt werden können, entscheiden bei der Entwicklung neuer Produkte über Erfolg und Misserfolg. Die Sensorikgruppe setzte die Entwicklung neuer Mess- und Kommunikationsinstrumente wie Sensoria™ fort, welche die Übertragung der Verbraucherpräferenzen in eine Datenbank erleichtern. In einer Organisation, die weltweit über voll funktionsfähige Geschäftseinheiten verfügt, liegt der Schlüssel zum Verständnis globaler Verbraucherpräferenzen in einer einheitlichen Anwendung von Werkzeugen und Praktiken.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Kreationsinstrumente wie dem Virtual Aroma Synthesiser™ und dem Kaskaden- Olfaktometer eröffnet der Aromenentwicklung durch die Verbindung von Technologie und Kreativität neue Leistungsdimensionen. Neue Labortechnologien vereinfachen die Verfahren und ermöglichen wirksame Wiederholungen in Echtzeit. Dank der SMART Systems™ arbeitet Givaudan in der Entwicklung von Hightech-Produkten für Nahrungsmittel- und Getränkeanwendungen enger mit ihren wichtigen Kunden zusammen.

Givaudans TasteTrek™-Programm liefert Antworten und Lösungen für komplexe Probleme – vom Bedarf nach neuen Geschmackserlebnissen bis zur naturgetreuen Reproduktion authentischer, lokaler Gerichte. Unsere Expeditionen in den Regenwald haben weiter grossen Anteil am Entdeckungsprozess neuer Ingredienzien. Der letzte Trek erlaubte Dutzende vielversprechender Probennahmen im küstennahen Regenwald im Nordosten Madagaskars, die für unsere Kunden von grosstem Interesse sind. In Antwort auf die Nachfrage nach den Aromen authentischer lokaler Nahrungsmittel erforschten mehrere TasteTrek™-Missionen zahlreiche regionale und Landesküchen von Vietnam bis Südfrankreich. Durch sorgfältige Beobachtung der bei lokalen Kochtechniken entstehenden Aromen konnten diese naturgetreu reproduziert und als Grundlage zur Entwicklung von Aromenbausteinen für süsse und kulinarische Anwendungen in





Der Pilot, der den Ballon fünfzehn Minuten lang mehr oder weniger ruhig halten muss, hat die schwierigere Aufgabe. Wir kehren am Ende des Fluges für eine Probennahme dieser wunderbaren Dalium-Art zurück.

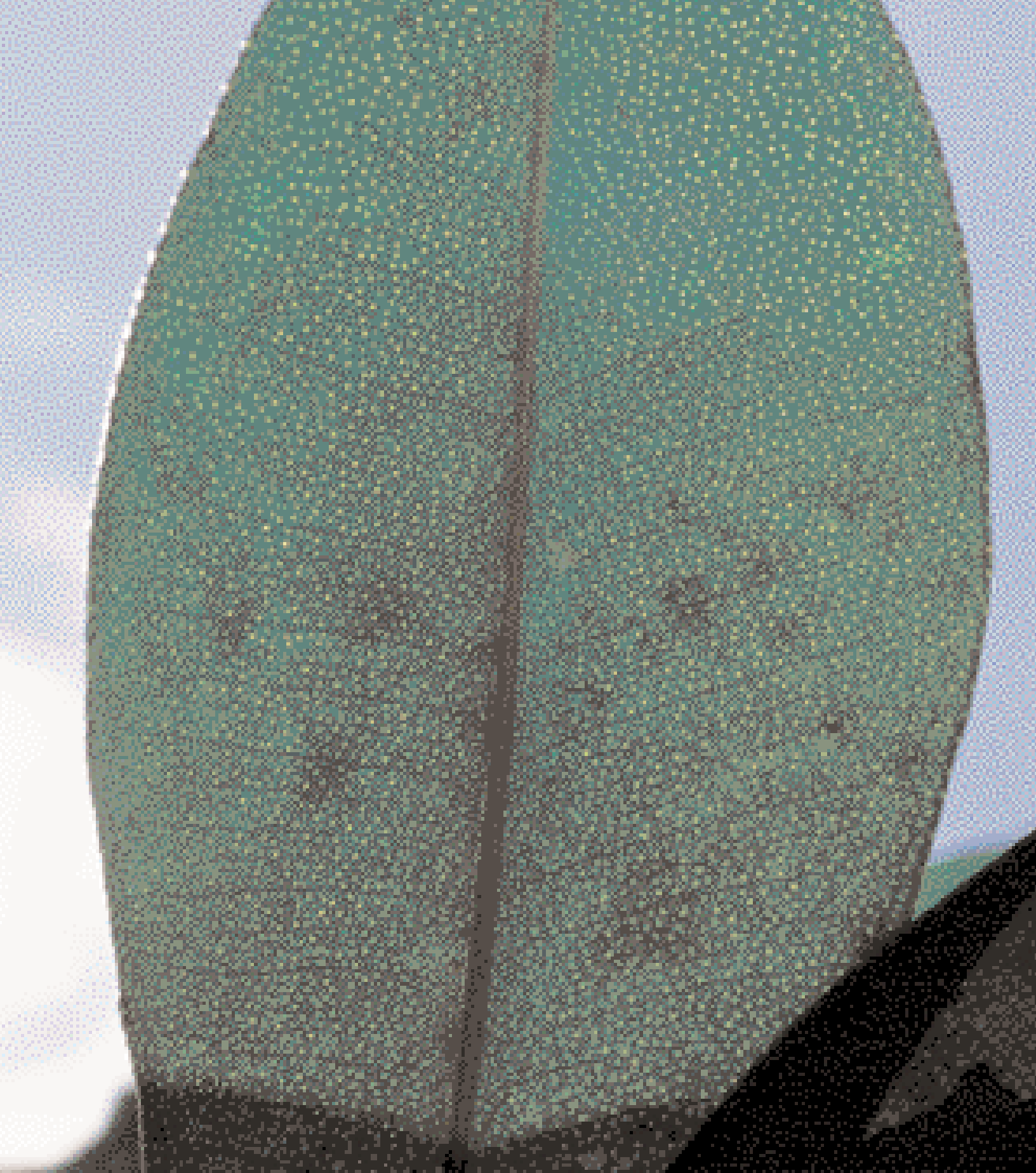
Auf einer dreitägigen Fusstour erforschen wir den gebirgigeren Teil der Masoala-Halbinsel. Nach einer halbstündigen Bootsfahrt nördlich des Camps erreichen wir den Andranobé River, unseren Ausgangspunkt. Von dort geht es zu einem etwa 700 Meter über dem Meeresspiegel gelegenen Ort namens "Bedinda". Der Küstenwald liegt hinter uns, nun durchqueren wir dichtesten Urwald, in dem die Bäume mit einer dicken Moosschicht und mit Flechten bewachsen sind, einer kleinen Bambusart, die wie Gras auf dem Boden wächst. Danach die nächste Vegetationszone, deren riesige, mit Lianen bewachsene Bäume ein undurchdringliches Blätterdach bilden.

die Aromenentwicklung eingebracht werden. Ein besonderer Schwerpunkt waren kontrollierbare Aromen-Abgabesysteme, die den Schutz und die präzise Freisetzung der Aromen gewährleisten. Givaudan entwickelte pulverförmige Aromen, die branchenweit neue Maßstäbe setzten. Givaudans patentierte Ultraseal™-Technologie erhöht die Haltbarkeit insbesondere von Zitrusaromen im Endprodukt.

Die F & E im Aromenbereich legte den Grundstein zu einem tieferen Verständnis der Vorgänge, die Geruchs- und Geschmacksantworten auslösen. Die genauere Kenntnis dieser Geruchs- und Geschmacksmechanismen wird Produkte mit grösserer Geruchs- und Geschmacksintensität hervorbringen.

Die Ergebnisse der Forschungsarbeit der Molekularbiologen aus dem Bereich der Erforschung der Geschmacksrezeptoren fließen direkt in die unterschiedlichen Phasen des Aromenentwicklungsprozesses ein – von der Identifizierung neuer Ingredienzien bis zur Steigerung der sensorischen Wahrnehmung. Ihre Arbeit findet zum Beispiel praktische Anwendung bei der Unterdrückung unerwünschter Geschmacksnoten in Nahrungsmitteln wie Nutraceuticals.





Das Blatt der *Vepris* sp. Mas 13

Die Erforschung des Untergehölzes des üppigen Regenwaldes der Masoala-Halbinsel ist ein Fest für offene Augen und feinfühligere Nasen. Es ist ein überwältigendes Erlebnis über sich die riesigen, stark strukturierten Blätter dieser *Vepris*-Art zu erblicken. Ihre Tausenden von speziellen Ölzellen lassen das Sonnenlicht geheimnisvoll gefiltert durchscheinen. Raubinsekten meiden diese Blätter wegen ihres hohen Gehalts an ätherischen Ölen; unsere Nase aber ist entzückt über die erfrischende Zitrusnote, die die Blätter ausströmen, wenn wir sie berühren.



## Gruppenaktivitäten und -organisation

# GivaudanAccess™

Auf einem 10 Meter hohen Baum entdecken wir die wunderbar aromatischen Früchte des Tinopsis antongiliensis, dessen



Besteigung unserem Baumkletterer keine Probleme bereitet. Die grünlich-braune, haselnuss-grosse Frucht birgt ein köstliches, gelbes Fruchtfleisch, dessen Aroma an Walderdbeeren und Teebeere erinnert und im Abgang eine frische Terpen-Note mit



angenehmer Säure hat. Tinopsis antongiliensis gehört zur Familie der Sapindaceae und ist nach der

GivaudanAccess™ ([www.givaudanaccess.com](http://www.givaudanaccess.com)) wurde im Juli 2001 erfolgreich in Nordamerika eingeführt. Über einen gesicherten Online-Kanal soll diese neue Geschäftsinitiative den Kundenkreis von Givaudan erweitern. GivaudanAccess™ erschliesst neuen Kunden im Segment mittlerer und kleiner Unternehmen das Spektrum von Givaudans Weltklasse-Riechstoffen und -Aromen, kreativen Dienstleistungen und Produktentwicklungskapazitäten. Hohe Investitionen in Internet-technologie, in moderne, mit Robotik ausgerüstete Produktionsanlagen sowie in eine verbesserte Versorgungskette schufen die Voraussetzungen für einen wirksamen und kosteneffizienten Ausbau unserer Tätigkeit auf diesem neuen Markt.

GivaudanAccess™ ist vollumfänglich in Givaudans Geschäftsabläufe im Aromen- und Riechstoffgeschäft integriert. Es nutzt mit den bestehenden Kapazitäten das globale Potential von Givaudan und erschliesst vorregistrierten Kunden den Zugriff auf die standardisierten, qualitativ hochstehenden Riechstoffe und Aromen ihrer Aromatiker und Parfümeure. Diese Produkte wurden von Fachjurys und in vielen Fällen von Verbrauchern sensorisch evaluiert. Gegenwärtig sind auf diesem Wege über 1000 Aromen- und Riechstoffprodukte erhältlich, und das Katalogangebot wird permanent erweitert. Angebotene Aromensegmente sind Getränke, Süßwaren, Fleisch, kulinarische Produkte und Milchprodukte. Die Riechstoffsegmente umfassen

Körperpflegeprodukte, Raumbeduftung, Haushaltspflegeprodukte, Textilpflegeprodukte und Luxusparfümerie.

Seit dem Start in Nordamerika wurden über 3'000 registrierte Neukunden gewonnen. Die Geschäftsabwicklung und Probenbestellung über GivaudanAccess™ funktioniert reibungslos. Die Proben werden innerhalb von 24 Stunden versandt. Bestellungen werden innerhalb der für alle Givaudan-Kunden üblichen Vorlaufzeiten geliefert. GivaudanAccess™ soll Anfang 2002 in Europa eingeführt werden. Nach Anfangsinvestitionen wird für das Jahr 2002 mit einem positiven Deckungsbeitrag von GivaudanAccess™ gerechnet.

Das transaktionale, interaktive Konzept von GivaudanAccess™ unterstreicht unser dreifaches Engagement gegenüber unseren Kunden: Service, Schnelligkeit, Zuverlässigkeit. Als effizientes, kundenfreundliches und serviceorientiertes Geschäft ist GivaudanAccess™ gut positioniert, um das konventionelle Geschäftsmodell in der Aromen- und Riechstoffindustrie herauszufordern.

# Sicherheit und Umwelt

Antongil-Bucht benannt, dem einzigen Ort, an dem bisher Exemplare von ihr gefunden wurden.

In diesem Teil des Waldes wachsen ungewöhnliche Pflanzen – perfekt angepasst an Feuchtigkeit und Halbdunkel – entlang der vielen schattigen, tief in den Regenwald hineinschneidenden Schluchten. Beim Marsch entdecken wir am Boden kleine, gelblich-rote Beeren. Sie sind von einem fünf Meter hohen *Macaranga* sp. (aus der Familie der *Euphorbiaceae*) gefallen. Die ungewöhnliche Kombination einer leicht anregenden Eukalyptusnote und eines flüchtigen Hauchs von roter Beere, die von einem Anflug von frischem Basilikum abgerundet wird, begeistert uns.



Die Welt der Aromen und Riechstoffe befindet sich in einem ständigen Wandel. Neue Produkte erfordern eine innovative Prozessentwicklung. An diesen Fakten orientiert sich Givaudans langjährige Sicherheits- und Umweltschutzpolitik auch in Zukunft. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten von der Produktkonzeption bis zur Produktion. Aus diesem Grund sind Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz durch die konstante und rasche Anpassung der Verfahren und Sicherheitssysteme auf allen Entwicklungsebenen umzusetzen und in alle Produktionsprozesse zu integrieren.

Im Jahr 2001 führten die Givaudan-Mitarbeitenden des Bereichs Sicherheit und Umwelt (SU) in neun Niederlassungen Audits durch und setzten damit die hohen SU-Standards des Unternehmens durch. Das Audit-Programm wurde vom Sicherheits- und Umweltausschuss der Givaudan vorgegeben. Die Resultate der Prüfungen werden mit den betroffenen Managern diskutiert und Abhilfemaßnahmen unverzüglich umgesetzt.

2001 war ein erfolgreiches Jahr in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz. Dank der aktiven Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden des Konzerns ist kein bedeutender Zwischenfall in Bezug auf unsere Mitarbeitenden, der Umwelt oder unseren Tätigkeiten zu vermelden.

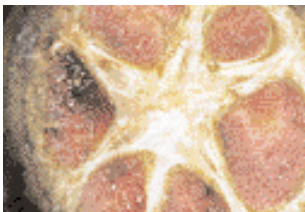
Bedeutende Investitionen in den Umweltschutz waren unter anderem die Erweiterung der

Abwasser-Kläranlage in Vernier (Schweiz), die Aufrüstung der Abwasseranlage in San Celoni (Spanien) und die Aufstockung der Biofiltrationskapazitäten in Dübendorf (Schweiz) und Barneveld (Niederlande). Diese Investitionen ergänzen bereits erfolgte Aufrüstungen von Anlagen an anderen Standorten, mit denen wir die Verringerung und Kontrolle der globalen Auswirkungen unserer Industrietätigkeiten auf die Umwelt anstreben.

Zur Schaffung nachhaltiger Verhaltensregeln in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz haben die chemischen Standorte in Vernier und San Celoni Massnahmen zur Erlangung der ISO-14001-Zertifizierung ergriffen. Der Standort in Vernier bestand die erforderlichen Audits und erhielt Ende des Jahres 2001 die angestrebte Zertifizierung.

# Personal

Welch ein Kontrast bietet sich uns zwei Tage darauf bei einem Flug über das Blätterdach der nahegelegenen Hügel. Fruchthähnliche rote Gebilde veranlassen uns, näher an den Baum zu fliegen. Sie entpuppen sich als Blütenknospen. Aber daneben entdecken wir die grünen traubengrossen, unscheinbaren Früchte einer Ravensara-Art, die nur aus nächster Nähe zu erkennen sind.



Sie haben violettfarbene Samen in einer weissen Matrix, die von einer hocharomatischen ledernen Schale umschlossen wird. Der anfängliche erfrischende Eindruck von grüner Mango wird durch einen Anflug von Bergamotte und der Schärfe von Ingwer und schwarzem Pfeffer abgerundet.



Givaudan versteht sich als leistungsorientiertes Unternehmen in einem hochkompetitiven Umfeld. Unsere Initiativen im Bereich Mitarbeitende sollen ebenso wie die leistungsabhängige Entlohnung Mitarbeiter belohnen und motivieren bei Givaudan zu bleiben. Mit dem Aufbau einer hochleistungsfähigen Organisation strebt Givaudan an, das Unternehmen zu werden, für das die allerbesten Kräfte arbeiten wollen.

Das Jahr 2001 brachte unseren Tätigkeiten im Talentmanagement neue Impulse. Weltweit nahmen 1800 Manager und qualifizierte Mitarbeitende an Diskussionen über die strategische Entwicklung teil. Es wurden Nachfolger für Schlüsselpositionen und Mitarbeiter mit hohem Potential identifiziert und weitere Entwicklungsschritte definiert. Im Rahmen unserer Talentfindungs-Initiativen wurde ein Rekrutierungsprogramm an führenden Universitäten in Europa und den USA gestartet. Wir werden uns weiterhin darauf konzentrieren, auf allen Unternehmensebenen für Talente attraktiv zu sein und diese zu fördern.

Da die Einführung von GivaudanAccess™ und die Investitionen in der Region Asien-Pazifik wichtige Wachstumsmotoren unseres Geschäfts sind, mussten neue Aufgaben in Forschung, Kreation, Vertrieb und Information identifiziert und mit Personal besetzt werden. Wir sind nunmehr gut positioniert, um diese Wachstumschancen zu nutzen. Drei global ausgerichtete Key Account Management-Programme in

Zusammenarbeit mit der Wharton School of Business (Philadelphia) hatten zum Ziel, das Know-how der Account-Planung und -Umsetzung tiefer in der Vertriebsorganisation des Unternehmens zu verankern. Insgesamt 240 Vertriebsverantwortliche in Schlüsselpositionen weltweit haben sich auf diese Art weitergebildet.

Givaudan hat für sein Topmanagement ein Entschädigungssystem entwickelt, welches Schlüsselmanager anziehen, motivieren und für die Erfüllung ambitionierter Ziele, die für zukünftiges Wachstum, Rentabilität und Aktionärswertschöpfung notwendig sind, belohnen soll.

Entsprechend unserer Entlohnungspolitik wurde der risikoabhängige Anteil der Gehälter der Manager und hochqualifizierten Mitarbeiter durch variable, leistungsabhängige Anreize erhöht.

## Geografische Entwicklung der Mitarbeitendenzahl

Region	Anzahl Mitarbeitende 31.12.2000	%	Anzahl Mitarbeitende 31.12.2001	%	Veränderung 2000 / 2001
Schweiz	1'085	21.4	1'135	21.3	+ 50
Europa, Afrika, Mittlerer Osten	1'277	25.2	1'257	23.6	-20
Nordamerika	1'384	27.3	1'466	27.5	+ 82
Lateinamerika	483	9.5	533	10.0	+50
Asien-Pazifik	846	16.6	934	17.6	+ 88
<b>Total</b>	<b>5'075</b>	<b>100.0</b>	<b>5'325</b>	<b>100.0</b>	<b>+ 250</b>

Ein Fruchtaroma, das sicher eine eingehendere Untersuchung lohnt. Doch lautes Schreien holt uns in die einzigartige Realität des Regenwaldes zurück. Eine Gruppe Lemuren bietet im Nachbarbaum eine akrobatische Vorstellung. Im Baum hängen Trauben olivgrüner Früchte, anscheinend die Lieblingsspeise der Lemuren. Beim Herangehen wird klar, dass wir soeben die berühmten Canarium madagascariensis gefunden haben. Sie gehören zur Familie der Burceraceae, die hier Ramy genannt werden. Kratzt man an ihnen, setzen diese Früchte ein hochattraktives Konzept für moderne Männerriechstoffe frei: einen ungeheuer intensiven Duft von Weihrauch, Elemi und reifer Zitrone.



# Konzernorganisation

Eine ganz andere Erfahrung, verglichen mit dem Schweben oberhalb der Baumkronen des Regenwaldes, ist das nahezu lautlose Dahingleiten im Einbaum auf dem Tampo River.



Bereits nach wenigen Minuten entsteht eine friedvolle, nur von den Geräuschen des Regenwaldes unterbrochene Atmosphäre. Die Augen gleiten an einer Sinfonie aus Gräsern, Palmen, Farnen und Uferbäumen entlang. Und plötzlich wieder einer jener ersehnten Momente: Über uns hängt ein Rebengewächs von den Bäumen, das von einer Vielzahl schillernder, weisser Blumen übersät ist. Wir können sie mit der Hand ergreifen und prüfen ihren zarten, warmen, dabei zugleich erfrischenden, lilienähnlichen Duft.

## Aktienkapitalstruktur

### Ausgegebenes Aktienkapital

Das ausgegebene Aktienkapital der Givaudan AG besteht per 31. Dezember 2001 aus 8'625'627 Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 10.

### Bedingtes Aktienkapital

Die Statuten von Givaudan AG ermächtigen den Verwaltungsrat, das Aktienkapital wie folgt zu erhöhen:

- Ausgabe von höchstens 100'000 Aktien durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitenden und Verwaltungsratsmitgliedern des Konzerns eingeräumt werden;
- Ausgabe von höchstens 900'000 Aktien durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiheobligationen von Givaudan AG oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Verwaltungsrat das Bezugsrecht für die Anleiheobligationen einschränken.

Rund die Hälfte des bedingten Aktienkapitals für Optionsrechte der Mitarbeitenden und Verwaltungsratsmitglieder wurde für die Optionen reserviert, die den Mitarbeitenden in den Jahren 2000 und 2001 eingeräumt wurden.

### Genehmigtes Aktienkapital

Gemäss Statuten ist der Verwaltungsrat von Givaudan AG ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 9. Mai 2002 durch Ausgabe von höchstens 100'000 Aktien zu erhöhen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Verwaltungsrat das Bezugsrecht der Aktionäre ausschliessen.

Dieses Kapital wird 2002 im Zusammenhang mit dem Erwerb von FIS, dem Aromengeschäft von Nestlé, eingesetzt.





Kein Zweifel, es handelt sich um einen nahen Verwandten der berühmten "Juwele von Masoala", *Stephanotis floribunda*, doch niemand von uns kennt diese Art oder Subspezies. Tatsächlich ist es ein wahres Juwel, das sich in der Blüte seiner visuellen und olfaktorischen Perfektion befindet.



Der Regenwald um Tampolo auf der Masoala-Halbinsel schenkte uns 80 interessante neue Düfte von Blumen, Früchten, Hölzern, Blättern oder Harzen, die inzwischen untersucht worden sind. Viele wurden rekonstituiert und bilden nun eine grosse Quelle der Stimulation und Motivation bei der Kreation verschiedenster Riechstoffe und Aromen.

## Stimmrechte

Abgesehen von den beiden unten angeführten Ausnahmen ergeben sich aus den Statuten von Givaudan AG gleiche Stimm- und Beteiligungsrechte für alle Aktionäre. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Zur Ausübung des Stimmrechts müssen die Aktionäre bei SAG SIS Aktienregister AG die Eintragung als stimmberechtigte Aktionäre ins Aktienregister von Givaudan AG beantragen. Bedingung für die Eintragung ist die Erklärung der Aktionäre, die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung zu erwerben. Der Verwaltungsrat kann durch Reglement oder im Rahmen von Vereinbarungen mit Finanzinstituten, Bevollmächtigten oder Treuhandgesellschaften den treuhänderischen Eintrag der stimmberechtigten Aktionäre gestatten (bzw. hat diesen gestattet). Niemand wird für mehr als 10% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals von Givaudan AG als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Die Beschränkung gilt auch für Aktien, welche durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten erworben oder gezeichnet werden. Nicht registrierte Aktionäre sind zwar in der Generalversammlung weder teilnahme- noch stimmberechtigt, werden aber an den Dividenden und am Liquidationserlös beteiligt. Nur Aktionäre, die zum Stichtag als stimmberechtigt registriert sind, dürfen an der Generalversammlung teilnehmen und abstimmen.

Bei der Ausübung des Stimmrechts kann kein Aktionär für eigene und/oder vertretene Aktien zusammen mehr als 10 Prozent des Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigen.

Die Rechte der Aktionäre von Givaudan AG in den Generalversammlungen entsprechen dem Schweizer Recht. Allerdings gilt in Einzelfällen nicht die gesetzliche absolute Mehrheit, sondern eine Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen, so für Änderungen der Bestimmungen zur Beschränkung der Übertragbarkeit, Stimmrechtsbeschränkungen, die Umwandlung von Namen- in Inhaberaktien, eine Erhöhung der statutarischen Höchstzahl von Verwaltungsratsmitgliedern, die Abberufung von einem Viertel oder mehr der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie für die Änderung der Statutenbestimmung, welche die Zweidrittelmehrheit für die angeführten Änderungen vorschreibt. Einige Bestimmungen wurden mit Blick auf die besondere Situation hinzugefügt, mit der Givaudan als Folge des Spin-off konfrontiert war. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung 2003 beantragen, die qualifizierte Mehrheit für bestimmte Aktionärsbeschlüsse aufzuheben.

## **Verwaltungsrat und Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat übt die Befugnisse aus und erfüllt die Pflichten, die das Organisationsreglement vorsieht. Weitere Befugnisse und Pflichten werden gemäss dem Organisationsreglement an die Konzernleitung delegiert. Die Verwaltungsratsmitglieder haben gemäss des Organisationsreglements Zugang zu den geschäftlichen Informationen der Gesellschaft.

## **Verwaltungsrat und Ausschüsse**

### **Verwaltungsrat**

#### **Dr. Henri B. Meier**

*Präsident*

Unternehmer, Schweizer Staatsbürger  
Nicht an der Geschäftsführung beteiligt, unabhängig, Verwaltungsratsmitglied in verschiedenen Gesellschaften und Stiftungen  
Aktuelle Amtsdauer läuft 2004 aus.

#### **Dr. Andres F. Leuenberger**

*Vize-Präsident*

Unternehmer, Schweizer Staatsbürger  
Nicht an der Geschäftsführung beteiligt, unabhängig, Verwaltungsratsmitglied in verschiedenen Gesellschaften  
Aktuelle Amtsdauer läuft 2002 aus.

#### **Jean Amic**

*Verwaltungsratsmitglied*

Unternehmer, Französischer Staatsbürger  
Nicht an der Geschäftsführung beteiligt, ehemaliger CEO von Givaudan AG. Jean Amic tritt 2002 aus dem Verwaltungsrat aus.

#### **André Hoffmann**

*Verwaltungsratsmitglied*

Unternehmer, Schweizer Staatsbürger  
Nicht an der Geschäftsführung beteiligt, unabhängig, Verwaltungsratsmitglied in verschiedenen Gesellschaften und im Vermögensverwaltungsrat des Worldwide Fund for Nature. Aktuelle Amtsdauer läuft 2003 aus.

#### **Prof. Dr. John Marthinsen**

*Verwaltungsratsmitglied*

Professor, Amerikanischer Staatsbürger  
Nicht an der Geschäftsführung beteiligt, unabhängig. Aktuelle Amtsdauer läuft 2003 aus.

#### **Prof. Dr. Henner Schierenbeck**

*Verwaltungsratsmitglied*

Professor, Deutscher Staatsbürger  
Nicht an der Geschäftsführung beteiligt, unabhängig, Verwaltungsratsmitglied in verschiedenen Gesellschaften und wissenschaftlichen Einrichtungen  
Aktuelle Amtsdauer läuft 2002 aus.

#### **Dr. Jürg Witmer**

*Verwaltungsratsmitglied*

Unternehmer, Schweizer Staatsbürger  
Mitglied der Geschäftsführung, Chief Executive Officer von Givaudan AG.  
Aktuelle Amtsdauer läuft 2003 aus.

Die Lebensläufe finden sich auf der Website von Givaudan: [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com).

Die Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder beträgt drei Jahre. Vorbehalten bleiben vorheriger Rücktritt und Abberufung.



Der Wahlturnus ist so festzulegen, dass jedes Jahr die Amtsdauer von rund einem Drittel der Verwaltungsratsmitglieder abläuft.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich, bei Bedarf häufiger.

Als Quorum gilt im Verwaltungsrat die Mehrheit der Mitglieder. Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen gefasst.

### **Honorare des Verwaltungsrates**

Im Jahre 2001 beliefen sich die Honorare an die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Entschädigungen für die Ausschusssitzungen sowie die Spesenpauschale auf CHF 980'000. Im weiteren wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates 280'000 Call-Optionen oder entsprechende Optionsrechte übertragen. Diese Optionen sind bis 19. Februar 2004 gesperrt und hatten am Zuweisungstag einen Gesamtwert von CHF 306'900.

### **Ausschüsse des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat von Givaudan hat spezielle Aufgaben an Ausschüsse delegiert, die bei Bedarf zusammentreten.

Der *Präsidentenrat* besteht aus dem Präsidenten, dem Vize-Präsidenten und dem CEO. Er kontrolliert die Ausführung der Verwaltungsratsbeschlüsse. Ausserdem bearbeitet und beurteilt er besondere Angelegenheiten.

Der *Nominations-Ausschuss* bereitet die Ernennung von neuen Verwaltungsräten vor

und ist verantwortlich für die Nachfolgeplanung der Konzernleitung. Er setzt sich aus dem Präsidenten, dem Vize-Präsidenten und dem CEO zusammen.

Die beiden Mitglieder des *Revisions-Ausschusses* setzen die Rahmenbedingungen für die Revision der Geschäftsaktivitäten, speziell im Bereich Recht und Finanzen, fest. Ausserdem wachen sie darüber, dass die Firma entsprechend Geschäfts- und Verwaltungsratsprinzipien geführt wird.

Die beiden Mitglieder des *Finanz- und Investitions-Ausschusses* unterstützen den Verwaltungsrat in Fragen der Überwachung der Finanzierung, Investitionen, Vermögensverwaltung und Finanzplanung / Kontrolle.

Der *Strategie-Ausschuss* besteht aus vier Mitgliedern und wird vom Präsidenten geleitet. Er unterstützt den Verwaltungsrat in der Entwicklung der zukünftigen Ausrichtung und der langfristigen Strategie des Unternehmens.

Der *Entlohnungs-Ausschuss* bewilligt die Salärpolitik der Gruppe und die Entlohnung der Mitglieder der Konzernleitung. Er bewilligt die Aktienoptionspläne und andere leistungsbezogene Gehaltsbestandteile sowie die Pensionskassenregelung. Der Ausschuss setzt sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem CEO in beratender Eigenschaft zusammen.

Der Verwaltungsrat hat einen *Sicherheits- und Umweltausschuss* eingesetzt, der vom CEO geleitet wird. Dieser Ausschuss bestimmt die

Sicherheits- und Umweltpolitik der gesamten Gruppe, genehmigt die S & U-Projekte und berät den Verwaltungsrat in allen Belangen der Sicherheit, der Arbeitshygiene und des Umweltschutzes.

### **Interne Revision**

Die interne Revision wird von Jean-Pierre Wirtz geleitet. Für spezifische Revisionen von Tochtergesellschaften werden Experten von Arthur Andersen AG beigezogen.

### **Konzernleitung**

Mitglieder der Konzernleitung sind:

#### **Dr. Jürg Witmer**

*Chief Executive Officer*

Seit 1999 bei Givaudan, geboren 1948, Schweizer Staatsbürger

#### **Mike Davis**

*Leiter Division Aromen*

Seit 1997 bei Givaudan, geboren 1947, Amerikanischer Staatsbürger

#### **Errol Stafford**

*Leiter Division Riechstoffe*

Seit 1992 bei Givaudan, geboren 1943, Britischer Staatsbürger

#### **Othmar Vock**

*Leiter Finanzen*

Seit 1994 bei Givaudan, geboren 1943, Schweizer Staatsbürger

#### **Adrien Gonckel**

*Leiter Informationstechnologie*

Seit 1982 bei Givaudan, geboren 1952, Französischer Staatsbürger

#### **Bruce Bachmeier**

*Leiter Personal*

Seit 1995 bei Givaudan, geboren 1957, Amerikanischer Staatsbürger

Die Lebensläufe finden sich auf dem Website von Givaudan: [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com).

### **Entlöhnung der Konzernleitung**

Die Entschädigung der Konzernleitung besteht aus einem Basislohn, einem leistungsabhängigen, jährlichen Bonus und einem Optionenprogramm. Im Jahr 2001 betrug das Total der Basislöhne und Boni CHF 4'617'585.

Im Rahmen des Optionenprogramms wurden der Konzernleitung im Jahre 2001 total 1'050'000 Call-Optionen oder entsprechende Optionsrechte zugewiesen. Diese Optionen sind bis 19. Februar 2004 gesperrt und hatten am Zuweisungstag einen Gesamtwert von CHF 1'062'600.

### **Beteiligung**

Am 31. Dezember 2000 hatten der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung zusammen 3'946 Aktien von Givaudan AG inne; 3'383 davon entfielen auf nicht an der Geschäftsführung beteiligte Mitglieder des Verwaltungsrates.

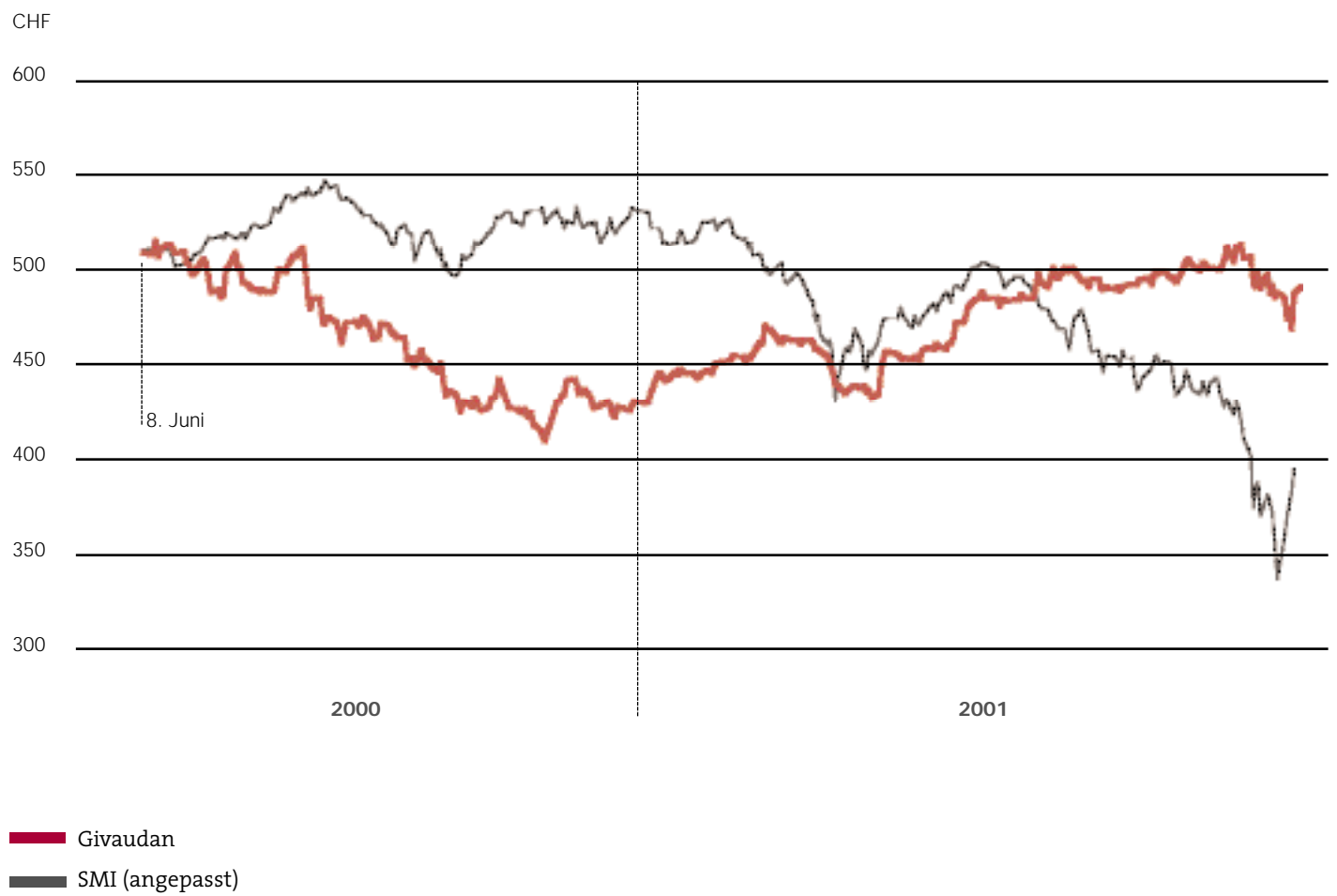
Am 31. Dezember 2001 hatten der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung zusammen 2'527'000 Call-Optionen oder entsprechende Optionsrechte von Givaudan AG inne; 483'000 davon entfielen auf nicht an der Geschäftsführung beteiligte Mitglieder des Verwaltungsrates.

### **Externe Revision**

PricewaterhouseCoopers SA amtiert seit dem Spin-off als Konzernprüfer der Gruppe.

# Givaudan Namenaktien

## Preisentwicklung



Givaudan-Namenaktien werden an der virt-x gehandelt, Tickersymbol 1064593



*Stephanotis vs. floribunda*

Grossartige Parfums sind wie herrliche Blumen, die der Welt für einen flüchtigen Anblick präsentiert werden – ihre Schönheit und die damit verbundenen Gefühle speichern sich im Unterbewusstsein, um noch nach Jahren zu neuem Leben erweckt zu werden und unser Gemüt zu erfreuen.

Wenn Sie in einer Piroge nahezu lautlos auf dem Tampolo-Fluss dahin gleiten, wännen Sie sich am friedvollsten Ort der Welt. Hier können Sie lang ersehnte Momente erleben. Ein zarter, warmer und gleichzeitig erfrischender Lilienduft schmeichelt Ihrer Nase: über Ihnen hängt eine Traube von leuchtend weissen Blüten; eine noch nicht näher beschriebene Unterart der *Stephanotis floribunda*.

## Inhaltsverzeichnis Finanzteil

<b>Finanzübersicht</b>	<b>38</b>
<b>Konzernrechnung</b>	<b>39</b>
Konsolidierte Erfolgsrechnung	39
Konsolidierte Bilanz	40
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	41
Konsolidierte Mittelflussrechnung	42
Anhang der Konzernrechnung	43
Bericht des Konzernprüfers	71
<b>Pro forma zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung (nicht geprüft)</b>	<b>72</b>
Pro forma zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung	72
Anhang der pro forma zusammengefassten Erfolgsrechnung	73
<b>Statutarische Jahresrechnung der Givaudan SA (Holdinggesellschaft der Gruppe)</b>	<b>74</b>
Erfolgsrechnung	74
Bilanz	75
Anhang	76
Verwendung des Bilanzgewinnes	78
Bericht der Revisionsstelle	79

# Finanzübersicht

	Effektiv		Pro forma	
<i>in Millionen CHF, ausser Gewinn pro Aktie</i>	2001	2000	2001	2000
Verkäufe	2'399	2'356	2'399	2'356
Bruttogewinn	1'153	1'130	1'153	1'130
<i>in % der Verkäufe</i>	48.1%	48.0%	48.1%	48.0%
EBITDA <sup>1</sup>	545	540	545	567
<i>in % der Verkäufe</i>	22.7%	22.9%	22.7%	24.1%
Betriebsergebnis	396	400	396	427
<i>in % der Verkäufe</i>	16.5%	17.0%	16.5%	18.1%
Konzernergebnis	274	206	274	265
<i>in % der Verkäufe</i>	11.4%	8.7%	11.4%	11.3%
Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	32.92	35.93	32.92	30.95
Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	32.35	35.93	32.35	30.95

1) EBITDA: "Earnings Before Interest (and other financial income), Tax, Depreciation and Amortisation" entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

Die Verkäufe nahmen 2% zu in Schweizer Franken und 4% in Lokalwährung, was die gesamthafte gute Entwicklung der Gruppe aufzeigt. Die Brutto-Marge erhöhte sich auf 48.1% was die ständigen Anstrengungen widerspiegelt, Effizienz und Synergien in Produktion und Logistik zu steigern. Die Abnahme des Betriebsgewinns ist auf spezielle, während des Jahres entwickelte neue Geschäfts-Initiativen zurückzuführen. Der EBITDA nahm auch entsprechend ab. Gute Ergebnisse wurden im "Non-Operating"-Bereich erzielt, was in einem Anstieg des Netto-Gewinns resultierte, welcher nun 11.4% der Verkäufe erreicht.

Das vergangene Jahr war sehr anspruchsvoll und herausfordernd für die Finanz-Funktion. Die Finanz-Märkte waren schwierig infolge negativer ökonomischer Entwicklungen, akzentuiert durch politisch beeinflusste Ereignisse im 4. Quartal. Die Rezession beeinflusste die Geld- und Kapitalmärkte nachhaltig. Die auf historische Tiefs sinkenden Zinssätze ergaben Gelegenheiten, unsere Schulden mit Kapitalmarkt-Instrumenten zu interessanten Konditionen langfristig umzuschulden. Das Währungsmanagement war ebenfalls anspruchsvoll infolge der hohen Volatilitäten während des Jahres, auch wenn die Umrechnungskurse am Jahresende nicht wesentlich von denen des Vorjahres abwichen. Die Währungs-Absicherung musste entsprechend sorgfältig, mit ständiger Neubeurteilung betrieben werden, um die Substanz unseres Geschäfts zu erhalten.

Der "operating cash flow" nach Steuern hat sich um 23% verbessert, von CHF 399 Mio. auf CHF 489 Mio. Die liquiden Mittel erhöhten sich um CHF 187 Mio. Die Bilanz-Struktur verbesserte sich weiter, unter Abnahme kurzfristiger Schulden um CHF 193 Mio. und Erhöhung langfristiger Schulden um CHF 305 Mio. Gesamthaft ist die Netto-Kapital Ratio auf einem gesunden Niveau von 64.5% verblieben. Dies stellt eine gute Basis dar für Übernahme-Projekte, die sich aus der Konsolidierung der Riechstoff- und Aromen-Industrie ergeben. Dank unserer hohen "free cash flow" Intensität hat sich die Netto-Verschuldung in Netto-Liquidität verwandelt.

Die substantiellen freien Mittel wurden sorgfältig betreut, was äusserst anspruchsvoll war in einer Phase des Marktabschwungs. Gesamthaft wurde die Substanz erhalten, auch wenn auf gewissen Aktienanlagen, welche insgesamt "blue chip" Charakter aufweisen, eine Tieferbewertung resultierte, welche als Kapitalveränderung verbucht wurde. Alle finanziellen Anlagen sind so verwaltet, dass sie kurzfristig verfügbar sind, wann immer sich grössere Übernahmen oder andere spezielle Geschäftsgelegenheiten abzeichnen.

Nachhaltige Anstrengungen wurden gemacht in der Konsolidierung unserer weltweiten Buchhaltungs-Richtlinien, einschliesslich aller Anpassungen, welche vom "International Accounting Standards Board" verlangt wurden, im speziellen die Behandlung der Finanzinstrumente. Unsere internen Richtlinien für die konzernweite Handhabung von Buchhaltungs- und Tresorerie-Grundsätzen und deren Berichterstattung wurden gestrafft, um die anfallenden Risiken klar zu erkennen und auch Opportunitäten in all unseren Gesellschaften zu nutzen.

# Konzernrechnung

## Konsolidierte Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

<i>in Millionen CHF, ausser Gewinn pro Aktie</i>	Anhang	2001	2000
Verkäufe	5	<b>2'399</b>	<b>2'356</b>
Kosten der verkauften Produkte		(1'246)	(1'226)
<b>Bruttogewinn</b> <i>in % der Verkäufe</i>		<b>1'153</b> 48.1%	<b>1'130</b> 48.0%
Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten	6	(597)	(538)
Verwaltungskosten		(82)	(78)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	16	(71)	(71)
Sonstiger Betriebsertrag (-aufwand), netto		(7)	(43)
<b>Betriebsergebnis</b> <i>in % der Verkäufe</i>		<b>396</b> 16.5%	<b>400</b> 17.0%
Finanzertrag (-aufwand), netto	8	(12)	(98)
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>384</b>	<b>302</b>
Ertragssteuern	9	(109)	(95)
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>		<b>275</b>	<b>207</b>
Minderheitsanteile	10	(1)	(1)
<b>Konzernergebnis</b> <i>in % der Verkäufe</i>		<b>274</b> 11.4%	<b>206</b> 8.7%
<b>Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)</b>	11	<b>32.92</b>	<b>35.93</b>
<b>Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)</b>	11	<b>32.35</b>	<b>35.93</b>

## Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

<i>in Millionen CHF</i>	Anhang	2001	2000
Flüssige Mittel		467	280
Zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente	12	584	438
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	370	408
Vorräte	14	417	426
Steuer Guthaben	9	20	24
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	18	49	-
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		63	146
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1'970</b>	<b>1'722</b>
Sachanlagen	15	1'004	983
Immaterielle Anlagen	16	1'055	1'120
Latente Steuer Guthaben	9	139	143
Sonstiges Anlagevermögen		151	146
<b>Anlagevermögen</b>		<b>2'349</b>	<b>2'392</b>
<b>Aktiven</b>		<b>4'319</b>	<b>4'114</b>
Kurzfristige Schulden	17	299	492
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		125	149
Verbindlichkeiten für Steuern	9	28	45
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	18	55	-
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen		137	196
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>644</b>	<b>882</b>
Finanzschulden	17	648	343
Rückstellungen	19	23	32
Personalvorsorgerückstellungen	7	122	119
Latente Steuerrückstellungen	9	55	25
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		39	31
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>887</b>	<b>550</b>
<b>Minderheitsanteile</b>	10	<b>4</b>	<b>3</b>
Aktienkapital		86	86
Bilanzgewinn und Reserven		3'021	2'786
Eigene Eigenkapitalinstrumente		(184)	(139)
Reserve für Marktwertanpassungen der zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente		(90)	-
Umtauschoption auf Wandelanleihen		10	-
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen		(59)	(54)
<b>Eigenkapital</b>	20	<b>2'784</b>	<b>2'679</b>
<b>Passiven</b>		<b>4'319</b>	<b>4'114</b>



## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

<i>in Millionen CHF</i>	Anhang	2001	2000
<b>Aktienkapital</b>			
Stand per 1. Januar		86	6
Erhöhung des Aktienkapitals		-	80
<b>Stand per 31. Dezember</b>		<b>86</b>	<b>86</b>
<b>Bilanzgewinn und Reserven</b>			
Stand per 1. Januar		2'786	817
Auswirkung der Einführung von IAS 39		15	-
Stand per 1. Januar nach Einführung von IAS 39		2'801	817
Dividendenzahlungen	20	(54)	-
Konzernergebnis		274	206
Nettozuweisung der Aktiven	4	-	1'763
<b>Stand per 31. Dezember</b>		<b>3'021</b>	<b>2'786</b>
<b>Eigene Eigenkapitalinstrumente, zu Anschaffungswerten</b>			
Stand per 1. Januar		(139)	-
Bewegungen während des Jahres	20	(45)	(139)
<b>Stand per 31. Dezember</b>		<b>(184)</b>	<b>(139)</b>
<b>Reserve für Marktwertanpassungen der zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten</b>			
Stand per 1. Januar		-	-
Währungsdifferenzen		(91)	-
Latente Steuern auf Marktwertgewinnen (-verlusten) während des Jahres		1	-
<b>Stand per 31. Dezember</b>		<b>(90)</b>	<b>-</b>
<b>Umtauschoption auf Wandelanleihen</b>			
Stand per 1. Januar		-	-
Ausgabe einer Wandelanleihe		10	-
<b>Stand per 31. Dezember</b>		<b>10</b>	<b>-</b>
<b>Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen</b>			
Stand per 1. Januar		(54)	(92)
Währungsdifferenzen, netto		(5)	38
<b>Stand per 31. Dezember</b>		<b>(59)</b>	<b>(54)</b>
<b>Eigenkapital am 31. Dezember</b>		<b>2'784</b>	<b>2'679</b>

## Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

<i>in Millionen CHF</i>	Anhang	2001	2000
Konzernergebnis		274	206
Nicht-betriebliche Erträge und Aufwendungen, Ertragssteuern und Minderheitsanteile		122	194
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>396</b>	<b>400</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	15	78	69
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	16	71	71
Sonstige nicht geldwirksame betriebliche Erträge und Aufwendungen		15	15
<b>Anpassungen für nicht geldwirksame Erträge und Aufwendungen</b>		<b>164</b>	<b>155</b>
(Zunahme) Abnahme von Vorräten		4	31
(Zunahme) Abnahme von Forderungen		50	(67)
(Zunahme) Abnahme von sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		37	(44)
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten		(34)	(16)
Zunahme (Abnahme) von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten		(42)	42
<b>(Zunahme) Abnahme des Umlaufvermögens</b>		<b>15</b>	<b>(54)</b>
Bezahlte Ertragssteuern		(82)	(79)
Sonstiger Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten, netto		(4)	(23)
<b>Geldzufluss (-abfluss) aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>489</b>	<b>399</b>
Aufnahme (Rückzahlung) von langfristigen Schulden, netto		317	303
Zunahme (Abnahme) von kurzfristigen Schulden, netto		(186)	(5)
Erhöhung des Aktienkapitals		-	80
Netto Geldfluss aufgrund der Neuordnung der Aktiven	4	-	116
Zinszahlungen		(41)	(68)
Dividendenzahlungen		(54)	-
Erwerb von eigenen Aktien, netto	20	(45)	(139)
Sonstiger Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		20	19
<b>Geldzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>11</b>	<b>306</b>
Investitionen in Sachanlagen inkl. immaterielle Anlagen		(114)	(130)
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		6	2
Erhaltene Zinsen		13	18
Erhaltene Dividenden		3	-
Erwerb von zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten		(236)	(452)
Erwerb von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten, netto		23	-
Sonstiger Geldfluss aus Investitionstätigkeiten		(7)	24
<b>Geldzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit</b>		<b>(312)</b>	<b>(538)</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		(1)	(2)
Zunahme (Abnahme) der flüssigen Mittel		187	165
Flüssige Mittel, Anfang Jahr		280	115
<b>Flüssige Mittel, Ende Jahr</b>		<b>467</b>	<b>280</b>

## Anhang der Konzernrechnung

### 1. Organisation der Gruppe

#### Organisation der Gruppe

Givaudan SA und ihre Tochtergesellschaften (nachstehend 'die Gruppe') sind unter dem Namen Givaudan tätig. Der Hauptsitz der Gruppe ist in Vernier, in der Nähe von Genf in der Schweiz.

Givaudan ist ein führender Lieferant kreativer Riechstoff- und Aromenprodukte für den Gebrauch in der Konsumgüter-Industrie. Die Givaudan Gruppe ist in über 100 Ländern tätig und umfasst Tochtergesellschaften in mehr als 20 Ländern. Weltweit beschäftigt die Gruppe 5'325 Mitarbeiter. Ein Überblick der wesentlichen Gesellschaften der Gruppe ist im Anhang, Ziffer 23 der Konzernrechnung dargestellt.

#### Abspaltung von der Roche-Gruppe

Am 9. Mai 2000 genehmigten die Aktionäre der Roche Holding AG in ihrer Generalversammlung die Abspaltung der Givaudan Gruppe. Die Gruppe war bis zum 8. Juni 2000 als Geschäftsbereich "Riechstoffe und Aromen" der Roche Gruppe tätig.

Am 8. Juni 2000 wurde die Gruppe als unabhängiges Unternehmen mit dem Namen Givaudan vom Roche-Konzern abgespalten. Die Givaudan-Aktien wurden an diesem Datum als Sonderdividende an die Inhaber der Roche-Aktien und -Genussscheine ausgeschüttet. Die Givaudan-Aktien werden an der Schweizer Börse (virt-x) gehandelt.

### 2. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Givaudan-Konzernrechnung ist in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) auf der Basis historischer Kosten erstellt.

Der Verwaltungsrat der Givaudan SA genehmigte diese Konzernrechnung am 1. März 2002.

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Eventualverpflichtungen im Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Givaudan SA und ihre Tochtergesellschaften. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Givaudan SA direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können.

Generell wird die Kontrolle einer Gesellschaft angenommen, wenn Givaudan SA direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder veräusserte Tochtergesellschaften werden ab Erwerbs- bzw.

Veräusserungsdatum in die Konzernrechnung einbezogen bzw. daraus eliminiert. Vor dem 8. Juni 2000 umfasste die Konzernrechnung die Givaudan SA und ihre Tochtergesellschaften, Givaudan Roure (United States) Inc. und ihre Tochtergesellschaften (eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Roche Holdings Inc., mit Sitz in den Vereinigten Staaten), Givaudan Roure S.A. Argenteuil (France), die indirekt zu 100% gehalten wurde von der Roche Holding Ltd., und bestimmte Riechstoffe- und Aromen-Geschäftsbereiche innerhalb anderer Tochtergesellschaften der Roche Holding Ltd. Diese Einheiten wurden in Zusammenhang mit der Abspaltung an Givaudan übertragen.

### **Fremdwährungsumrechnung**

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften, die nicht in Schweizer Franken rapportieren (ausländische Konzerngesellschaften), werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Umsatz, Kosten, der Jahreserfolg und die Mittelflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang und Jahresende ergeben, sowie die Abweichungen zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Jahresendkursen werden erfolgsneutral direkt

im Eigenkapital erfasst. Beim Ausscheiden einer ausländischen Konzerngesellschaft werden die entsprechenden direkt mit dem Eigenkapital verrechneten kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Teil des Gewinnes oder Verlustes aus der Desinvestition erfolgswirksam erfasst.

Die von Konzerngesellschaften per Ende Jahr in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus der Umrechnung entstehenden Kursgewinne und –verluste werden erfolgswirksam verbucht. Ebenfalls sind die Kursgewinne und –verluste, die sich aus der Umrechnung der Transaktionen in Fremdwährungen mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion gültigen Wechselkurs entstehen, Bestandteil des Konzernergebnisses.

Bestimmte Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse, die zum Zweck der Konsolidierung dienen, in US Dollar, wenn der US Dollar die funktionale Währung solcher Tochtergesellschaften darstellt. Die Umrechnungsdifferenzen zwischen der lokalen Währung und dem US Dollar mit Bezug auf monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Konzernergebnis enthalten.

### **Verkäufe und Kosten der verkauften Produkte**

Die Verkäufe entsprechen dem Fakturaausgang für Warenlieferungen und Dienstleistungen abzüglich der Mengenrabatte und der Mehrwertsteuer. Umsätze werden in der Regel beim

Versand der Produkte als Ertrag erfasst. Die Kosten der verkauften Produkte und erbrachten Dienstleistungen beinhalten die entsprechenden direkten Materialkosten und Fertigungslöhne sowie einen Anteil der Produktionsgemeinkosten.

### **Kosten für Forschung und Produktentwicklung**

Die Kosten für Forschung und Produktentwicklung werden laufend der Erfolgsrechnung belastet, da nach Einschätzung der Geschäftsleitung die Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllt sind.

### **Personalvorsorge**

Löhne, Gehälter, Sozialabgaben, bezahlte Ferien und Abwesenheiten infolge Krankheit, Gratifikationen und nicht monetäre Leistungen werden abgegrenzt und als Aufwand in dem Jahr ausgewiesen, in dem die betreffenden Leistungen von den Mitarbeitern des Konzerns erbracht wurden.

Innerhalb des Konzerns bestehen weltweit verschiedene Personalvorsorgeeinrichtungen. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden in der Regel von externen Vorsorgeeinrichtungen gehalten. Unter Berücksichtigung der Empfehlungen der unabhängigen Versicherungsexperten erfolgt die Finanzierung der Vorsorgeeinrichtungen meistens durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die Angestellten in den meisten Konzerngesellschaften sind nach Plänen mit

Leistungsprimat versichert, basierend auf Dienstjahren und Gehalt im Zeitpunkt der Pensionierung. In der Regel werden diese Pläne durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an unabhängige Vorsorgeeinrichtungen finanziert. Falls wegen lokalen Gegebenheiten keine vom Konzern unabhängige Vorsorgeeinrichtung ausgesondert wurde, weist die Konzernbilanz eine entsprechende Verbindlichkeit für diese Verpflichtung aus.

Bei Vorsorgeplänen nach dem Leistungsprimat werden die jährlichen Kosten nach der "Projected Unit Credit"-Methode bestimmt, welche die Dienstjahre der Mitarbeiter bis zum Bewertungsdatum berücksichtigt. In dieser Berechnung werden versicherungstechnische Annahmen hinsichtlich des Abzinsungsfaktors zur Berechnung des Barwertes der erwarteten Ansprüche, der projektierten künftigen Lohnentwicklung sowie der langfristig erwarteten Rendite der Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen einbezogen.

Die Abzinsungsfaktoren basieren auf den Markttrenditen erstklassiger Industrieanleihen im betreffenden Land. Abweichungen zwischen getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung sowie die Auswirkungen veränderter versicherungstechnischer Annahmen werden über die geschätzte durchschnittlich verbleibende Dienststrestzeit der Mitarbeiter zeitanteilig dem Personalaufwand belastet. Ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Anwartschaften verteilt. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verschiedener

Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat werden nicht gegeneinander verrechnet, es sei denn, es bestehe ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch des Konzerns, die Überdeckung der einen Personalvorsorgeeinrichtung zur Begleichung der Unterdeckung der anderen Personalvorsorgeeinrichtung zu verwenden. Die Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen, die als reine Beitragsprimatkassen geführt sind, werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Einige Konzerngesellschaften unterhalten Personalvorsorgeeinrichtungen, welche Kranken- und Lebensversicherungsleistungen an Pensionierte erbringen. In der Regel haben die Pensionierten erst nach einer bestimmten Dienstzeit Anspruch auf solche Leistungen. Die geschätzten Kosten dieser Leistungen werden über die Dienstzeit zurückgestellt.

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Optionen auf Givaudan-Aktien an Mitarbeiter werden mit Ausnahme der damit verbundenen Sozialkosten keine Aufwendungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

### **Steuern**

Die Ertragssteuern beinhalten sämtliche Steuern, die auf dem steuerpflichtigen Gewinn der Konzerngesellschaften erhoben werden, einschliesslich die auf den Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns zu entrichtenden Quellensteuern. Die übrigen Steuern (z.B. Liegenschafts- und Vermögenssteuern), werden je nach Charakter der Steuern

entweder als Betriebs- oder als Finanzaufwand ausgewiesen.

Rückstellungen für latente Steuern, die sich aus den zeitlich befristeten Abweichungen zwischen Steuer- und Konzernwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ergeben, werden unter Anwendung der "Liability"-Methode gebildet. Latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nur soweit aktiviert, als deren Realisierung durch entsprechende Gewinne erwartet wird.

Die Guthaben und Verbindlichkeiten aus den laufenden und den latenten Steuern werden gegeneinander verrechnet, sofern die Ertragssteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf gegenseitige Verrechnung besteht.

### **Flüssige Mittel**

Flüssige Mittel beinhalten Kassenbestände, Callgelder und Kontokorrente mit Banken und ähnlichen Instituten.

### **Finanzinstrumente**

Das Wertschriftenportfolio besteht hauptsächlich aus Anleihen und Aktien, welche beim Erwerb zu historischen Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten verbucht werden. In der Regel werden die Wertschriften als zum Verkauf verfügbar behandelt; Käufe und Verkäufe werden bei der Lieferung (Valutadatum) erfasst. Die Wertschriften sind im Umlaufvermögen ausgewiesen, ausser deren Realisierung wird später als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag erwartet.

Per Bilanzstichtag werden die Wertschriften zu aktuellen Marktwerten neu bewertet, wobei sich die Marktwerte auf die Schlusskurse der Aktienbörsen am Bilanzstichtag beziehen. Die aus der Neubewertung resultierende Differenz wird direkt im Eigenkapital verbucht. Monetäre, in Fremdwährung lautende Bestände, wie z.B. kotierte Fremdwährungsanleihen, werden unter Berücksichtigung der Währungsumrechnungsdifferenzen neu bewertet; diese werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Der realisierte Gewinn bzw. Verlust wird in der Erfolgsrechnung beim Verkauf, bzw. wenn eine nachhaltigen Wertminderung solcher Aktiven festgestellt wird, ausgewiesen. Dividenden und Zinsen werden erfolgswirksam als Finanzertrag verbucht.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Zweck der wirtschaftlichen Risikoabdeckung benutzt. In der Regel erfüllen sie die Bedingungen für Absicherungsgeschäfte gemäss IAS 39 nicht und werden deshalb als zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente behandelt. Beim Erwerb werden die Derivate zum Anschaffungswert inklusive Transaktionskosten bilanziert. Käufe und Verkäufe werden bei der Lieferung (Valutadatum) erfasst. Per Stichtag werden die Derivate zu Marktwerten neu bewertet. Der daraus resultierende unrealisierte Gewinn bzw. Verlust wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Diese Derivate werden dann ausgebucht, wenn die Gruppe die Kontrolle der im Vertrag geregelten Rechte verliert; der dabei realisierte Gewinn oder Verlust wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

Per Bilanzstichtag werden die nicht kotierten Finanzanlagen zum effektiven Wert neu bewertet. Die Bewertung basiert auf dem letzten bezahlten Preis oder den Angaben renommierter Finanzinstitute. Die Finanzanlagen sind dann wertbeeinträchtigt, wenn deren realisierbarer Wert, d.h. der Nettoverkaufspreis, niedriger ist als deren Buchwert. Eine entsprechende Wertverminderung wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung unter "Finanzertrag/(-aufwand), netto" ausgewiesen.

Die Mittel aus der Ausgabe von Anleiheobligationen ohne Wandelooptionen werden abzüglich der Transaktionskosten erfasst. Eine allfällige Differenz zwischen dem Ausgabe- und dem Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der effektiven Zinssatz-Methode über die Dauer der Anleihe abgeschrieben und in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand ausgewiesen. Diese Anleihen werden nach der vollständigen Rückzahlung ausgebucht.

Bei der Ausgabe einer Wandelanleihe wird die Umtauschoption von der Anleihe losgelöst und separat im Eigenkapital erfasst. Der Betrag der Verbindlichkeit und der Umtauschoption wird auf Grund des effektiven Wertes der beiden Elemente zum Emissionszeitpunkt bestimmt. Die Verbindlichkeit wird danach unter Anwendung der effektiven Zinssatz-Methode und unter Berücksichtigung der Abschreibung der Differenz zwischen dem Betrag der Verbindlichkeit und des Rückzahlungsbetrages über die Laufzeit der Anleihe ausgewiesen (amortised cost-Methode).



Der daraus resultierende Aufwand wird als Zinsaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Beim Wandel bzw. bei der Rückzahlung werden diese Anleihen ausgebucht.

Angaben über das finanzielle Risikomanagement der Gruppe sind dem Anhang, Ziffer 3 zu entnehmen. Weitere Erläuterungen befinden sich im Anhang, Ziffern 12, 17 bzw. 18 der Konzernrechnung. Die Einführung des International Accounting Standards 39 "Financial Instruments: Recognition and Measurement" hatte Auswirkungen auf den überwiegenden Teil der Finanzinstrumente der Gruppe. Gemäss den Übergangsbestimmungen wurden die Marktwertanpassungen auf Finanzinstrumenten per 1. Januar 2001 direkt dem Eigenkapital belastet bzw. gutgeschrieben. Vorjahresziffern blieben unverändert. Wertschriften setzen sich aus Obligationen und Aktien zusammen, die vor der Einführung von IAS 39 zum Anschaffungswert bzw. zum niedrigeren Marktwert bilanziert wurden. Wertanpassungen wurden zulasten des Ergebnisses verbucht. Seit dem 1. Januar 2001 werden sämtliche Wertschriften an jedem Stichtag an ihre aktuellen Marktwerte angepasst, mit entsprechender Veränderung im Eigenkapital. Bis zum 31. Dezember 2000 wurden Derivate ausschliesslich zur Absicherung von in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven bzw. Passiven oder von künftigen Geldflüssen verwendet. Die Anpassung an den Marktwert wurde in der Erfolgsrechnung erfasst, falls die Absicherung eine Bilanzposition betraf, andernfalls in der Bilanz. Seit dem 1. Januar 2001

werden die Derivate zum Marktwert bilanziert, der entsprechende nicht realisierte Gewinn bzw. Verlust wird in der Erfolgsrechnung verbucht.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum netto realisierbaren Wert ausgewiesen. Dabei wird eine angemessene Delkrede-Rückstellung basierend auf einer periodischen Beurteilung der Debitorenbestände gebildet. Uneinbringliche Debitoren werden zum Zeitpunkt derer Erkennung abgeschrieben. Der entsprechende Aufwand wird in der Zeile "Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten" in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

### **Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder tieferen Marktwerten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt mittels der FIFO-Methode.

## Sachanlagen

Die Sachanlagen werden beim Erwerb zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten aktiviert und linear abgeschrieben, mit Ausnahme von Grundstücken, die nicht abgeschrieben werden. Die voraussichtliche Nutzungsdauer der wesentlichen Anlagekategorien ist wie folgt:

- Gebäude und Verbesserungen an Grundstücken 40 Jahre
- Maschinen und Werkzeuge 5-15 Jahre
- Büroeinrichtungen 3 Jahre
- Fahrzeuge 5 Jahre

Reparaturen und Unterhaltskosten werden laufend dem Konzernergebnis belastet. Die Verzinsung der Erwerbs- bzw. Baufinanzierung wird nicht aktiviert. Die Gruppe hält keine wesentlichen Sachanlagen im Rahmen von Finanz Leasing-Verträgen. Bezahlte Mieten unter Operating Leasing-Verträgen werden erfolgswirksam über die Dauer des Vertrags erfasst. Der Buchwert von Vermögensgegenständen darf nicht über dem erzielbaren Betrag liegen. Der erzielbare Betrag eines Vermögensgegenstandes entspricht dem höheren Wert aus dem Nettoveräußerungswert oder Nutzwert. Eine notwendige Reduktion des Buchwertes auf den niedrigeren erzielbaren Betrag wird der Konzernerfolgsrechnung als Wertminderung von Vermögenswerten belastet und in der Zeile "Sonstiger Betriebsertrag (-aufwand), netto" ausgewiesen. Der Nutzwert wird basierend auf den in der Regel über eine Periode von fünf Jahren geschätzten zukünftigen Geldflüsse und deren extrapolierten

Projektionen für die folgenden Jahre berechnet, die unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes diskontiert werden.

## Immaterielle Anlagen

Goodwill entspricht der Differenz zwischen dem Erwerbspreis einer Gesellschaft und dem "Fair Value" der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs. Goodwill wird im immateriellen Anlagevermögen aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer, begrenzt auf höchstens 20 Jahre, linear abgeschrieben. Beim Erwerb werden der entstandene Goodwill sowie allfällige Verkehrswertanpassungen an den Buchwerten der erworbenen Gesellschaft grundsätzlich in der Lokalwährung dieser Gesellschaft erfasst.

Sonstige immaterielle Anlagen, wie z. B. erworbene Patente, Handelsmarken und Lizenzen, werden zu ihren Anschaffungswerten aktiviert und linear über deren geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer, aber nicht mehr als 20 Jahre, abgeschrieben.

Der Buchwert von Vermögensgegenständen darf nicht über dem erzielbaren Betrag liegen. Der erzielbare Betrag eines Vermögensgegenstandes entspricht dem höheren Wert aus Nettoveräußerungswert oder Nutzwert. Eine notwendige Reduktion des Buchwertes auf den niedrigeren erzielbaren Betrag wird der Konzernerfolgsrechnung als Wertminderung von Vermögenswerten belastet. Der Nutzwert wird basierend auf den in der Regel über eine

Periode von fünf Jahren geschätzten zukünftigen Geldflüssen und deren extrapolierten Projektionen für die folgenden Jahre berechnet, die unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes diskontiert werden.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche Verpflichtung oder eine Verpflichtung aus bisherigen Ereignissen entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und wenn dieser zuverlässig bewertet werden kann. Um die neuesten Erkenntnisse und Einschätzungen zu berücksichtigen, werden die Rückstellungen regelmässig überprüft und nötigenfalls angepasst.

### Eigene Eigenkapitalinstrumente

Eigene Eigenkapitalinstrumente werden im Eigenkapital als Abzugsbetrag ausgewiesen. Die Anschaffungskosten, der Erfolg aus dem Verkauf und sonstige Bewegungen werden als Veränderungen im Eigenkapital erfasst. Weitere Angaben dazu befinden sich im Anhang, Ziffer 20 der Konzernrechnung.

### International Accounting Standards

In der Konzernrechnung 2001 wurden mehrere per 1. Januar 2001 in Kraft getretene neue oder revidierte International Accounting Standards sowie Interpretationen des Standing Interpretation Committees (SIC) angewandt. Vergleichszahlen wurden, soweit notwendig, umgegliedert oder basierend auf der bisherigen finanziellen Berichterstattung der erweiterten Offenlegungspflicht angepasst.

Diese Standards sind:

- Ertragssteuern,
- Vorsorgeeinrichtungen,
- Beteiligungen in assoziierten Gesellschaften,
- Beteiligungen in Partnerschaften,
- Finanzinstrumente,
- Renditenliegenschaften,
- SIC 17 bis 25.

Die Anwendung dieser neuen IAS, mit Ausnahme des Standards betreffend Finanzinstrumente, führte zu keinen wesentlichen Korrekturen, da die Konzernrichtlinien schon in der Vergangenheit deren wichtigste Prinzipien berücksichtigten. Die Einführung des International Accounting Standard 39: "Financial Instruments: Recognition and Measurement" hatte Auswirkungen auf den überwiegenden Teil der Finanzinstrumente der Gruppe. Verursacht durch die Einführung von IAS 39 wurde das Eigenkapital der Gruppe per 1. Januar 2001 um CHF 15 Mio. erhöht. Diese Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze wird keinen Einfluss auf die zukünftigen Mittelflüsse der Gruppe haben.

## 3. Finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb der Gruppe gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen. Diese regeln die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Ebenso bestehen Weisungen wie z.B. die Bewirtschaftung liquider Mittel und die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen.

Wenn angebracht, werden einzelne der oben erwähnten Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten abgesichert.

Das Management ist jedoch der Ansicht, dass es nicht im besten Interesse des Konzerns ist, sämtliche Schwankungen des Marktes zu eliminieren oder zu glätten. Finanzinstrumente werden gezielt für die Ertragssteigerung und -optimierung eingesetzt. Informationen über die von den Konzerngesellschaften eingesetzten ausstehenden Finanzinstrumente sowie die Bestände an liquiden Mitteln werden der Konzern-Tresorerie auf monatlicher Basis rapportiert.

### **Fremdwährungsrisiken**

Der Konzern ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte konsolidierte Vermögens- und Ertragslage haben.

Wechselkursgewinne oder -verluste im Sinne von *Transaktionsdifferenzen* ergeben sich bei den auf ausländischen Währungen lautenden Transaktionen, da die in Lokalwährung bezahlten oder erhaltenen Beträge von den Wechselkursschwankungen beeinflusst werden.

Bei vielen Konzerngesellschaften erfolgen die Einnahmen hauptsächlich in lokaler Währung, während ein bedeutender Anteil der Ausgaben, vor allem für den Zukauf von Produkten sowie die Verzinsung und Rückzahlung von Darlehen, auf ausländischen Währungen basiert. Ebenso entstehen Transaktionsrisiken bei den Nettoguthaben der auf ausländischen Währungen

lautenden finanziellen Vermögenswerten.

Die Transaktionsrisiken werden von den Konzerngesellschaften, falls notwendig mittels Derivaten, wie Optionen oder Termingeschäften, lokal abgesichert. Zusätzlich werden von der Konzern-Tresorerie die weltweiten Transaktionsrisiken aufgrund von umfassenden, monatlich erhaltenen Daten überprüft. Umrechnungsdifferenzen im Sinne von *Translationsdifferenzen* entstehen bei der Konsolidierung der in Fremdwährungen erstellten Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften. Diese werden im Eigenkapital des Konzerns als Fremdwährungs-Umrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

### **Zinssatzrisiken**

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben können. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter Marktrisiken dargelegt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente auswirken. Kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften lokal überwacht und, falls notwendig, durch Derivate, wie z.B. Zinssatz-Swaps, abgesichert. Weiter werden solche Risiken von der Konzern-Tresorerie auf globaler Ebene überwacht.

### Marktrisiken

Veränderungen der Marktwerte von bestimmten finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Risiken des Wertverlusts werden durch sehr gründliche Analysen vor dem Kauf, durch Diversifizierung des Portfolios sowie durch die laufende Überwachung der Performance und der Risiko-Profile der Investitionen minimiert.

### Kreditrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement mit Beurteilung der Länderrisiken, Festlegung von Kreditlimiten, laufender Überprüfung der Kreditrisiken und Überwachung der Forderungen durchgeführt. Zusätzliche Sicherheiten sind deshalb in der Regel nicht erforderlich. Die Gefahr von Klumpenrisiken für den Konzern wird durch die grosse Anzahl und die breite geografische Verteilung der Kunden minimiert. Die Kreditlimiten pro Land und die Länderrisiken werden laufend überprüft. Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf erstklassige Partner, die fortlaufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert.

### Liquiditätsrisiken

Die Konzerngesellschaften benötigen ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen der Konzernweisungen sind die Konzerngesellschaften für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel selbst verantwortlich, einschliesslich der kurzfristigen Anlage von nicht betriebsnotwendigen liquiden Mitteln sowie der Beschaffung von Darlehen für die Überbrückung von Liquiditätsengpässen.

## 4. Transaktionen mit Roche

Gemäss Abspaltungs-Vereinbarung leistete Roche einen Beitrag von CHF 1'763 Mio. an Givaudan. Dieser Beitrag erfolgte durch die Neuordnung der Aktiven bestehend aus Geldmitteln bzw. durch den Erlass von Schulden an Roche-Gesellschaften. Umsätze mit Roche werden als Verkäufe an Dritte betrachtet und als solche auch im Anhang, Ziffer 5 ausgewiesen. Diese betrugen während des ersten Halbjahres 2000 CHF 33 Mio. und wurden in der Schweiz getätigt.

Im ersten Halbjahr 2000 verrechneten Tochtergesellschaften der Roche Holding Ltd. gewisse Aufwendungen an Givaudan von insgesamt weniger als CHF 1,5 Mio. (ausgenommen Aufwand gemäss der Abspaltungs-Vereinbarung). Dieser Aufwand ist zu effektiven Kosten in den Verwaltungskosten ausgewiesen. Der Zinsaufwand für von Roche-Gesellschaften gewährten Darlehen betrug CHF 26 Mio. bis zum 30. Juni 2000 und ist im Netto-Finanzertrag/(-aufwand) enthalten.

## 5. Segmentinformationen

Die Organisation der Gruppe richtet sich weltweit auf zwei Divisionen aus, Riechstoffe und Aromen. Diese Divisionen sind die Basis der primären Segmentinformationen.

Sekundär werden Segmentinformationen nach geografischen Absatzgebieten dargestellt. Diese Geschäftssegmente sind in fünf geografische Gebiete unterteilt: die Schweiz, sonstige EAMO (Europa, Afrika und Mittel-Osten), die Vereinigten Staaten und Kanada, Lateinamerika und Asien-Pazifik.

### Geschäftssegmente

in Millionen CHF	Anhang	Riechstoffe		Aromen		Total	
		2001	2000	2001	2000	2001	2000
Segmentverkäufe		1'122	1'129	1'289	1'235	2'411	2'364
Abzügl. Intersegmentverkäufe <sup>a</sup>		(10)	(6)	(2)	(2)	(12)	(8)
<b>Segmentverkäufe an Dritte</b>	<b>4</b>	<b>1'112</b>	<b>1'123</b>	<b>1'287</b>	<b>1'233</b>	<b>2'399</b>	<b>2'356</b>
<b>EBITDA <sup>b</sup></b>		<b>215</b>	<b>230</b>	<b>330</b>	<b>310</b>	<b>545</b>	<b>540</b>
in % der Verkäufe		19.3%	20.5%	25.6%	25.1%	22.7%	22.9%
Abschreibungen auf Sachanlagen		(40)	(34)	(38)	(35)	(78)	(69)
Abschreibungen auf imm. Anlagen		-	-	(71)	(71)	(71)	(71)
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>175</b>	<b>196</b>	<b>221</b>	<b>204</b>	<b>396</b>	<b>400</b>
in % der Verkäufe		15.7%	17.5%	17.2%	16.6%	16.5%	17.0%
Betriebliche Aktiven <sup>c</sup>		891	917	1'957	2'020	2'848	2'937
Nicht zugeordnete Aktiven <sup>d</sup>						1'471	1'177
<b>Total Aktiven, konsolidiert</b>						<b>4'319</b>	<b>4'114</b>
Betriebliche Passiven <sup>c</sup>		(42)	(62)	(33)	(26)	(75)	(88)
Nicht zugeordnete Passiven <sup>d</sup>						(1'456)	(1'344)
<b>Total Passiven, konsolidiert</b>						<b>(1'531)</b>	<b>(1'432)</b>
Investitionen im Anlagevermögen <sup>e</sup>		68	68	46	62	114	130
Anzahl Mitarbeiter		2'535	2'372	2'790	2'703	5'325	5'075

a) Die Verkaufspreise zwischen den Divisionen werden auf marktkonformer Basis festgelegt.

b) EBITDA: Earnings Before Interest (and other financial income), Tax, Depreciation and Amortisation. Diese Kennzahl entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

c) Die betrieblichen Aktiven der Divisionen beinhalten vor allem Sachanlagen, immaterielle Anlagen, Vorräte und Forderungen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten der Divisionen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Schuldwechsel.

d) Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht einem Segment zugeordnet sind, beinhalten vor allem Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Steuern sowie finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die sich vorwiegend aus liquiden Mitteln, Beteiligungen und Darlehen zusammensetzen.

e) Investitionen in Anlagevermögen beinhalten Zugänge zu den Sachanlagen sowie zu den immateriellen Anlagen, ausgenommen Zugänge aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften.

## Geografische Segmente

in Millionen CHF	Anhang	Segmentverkäufe <sup>a</sup>		Betriebliches Nettovermögen <sup>b</sup>		Investitionen in Anlagevermögen <sup>c</sup>	
		2001	2000	2001	2000	2001	2000
Schweiz		118	118	439	432	27	26
Sonstiges EAMO		721	722	460	485	25	27
USA und Kanada		838	815	1'441	1'491	41	41
Lateinamerika		268	263	160	162	10	9
Asien-Pazifik		454	438	273	279	11	27
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>2'399</b>	<b>2'356</b>	<b>2'773</b>	<b>2'849</b>	<b>114</b>	<b>130</b>

a) Verkäufe nach Absatzgebieten

b) Das betriebliche Vermögen der Segmente beinhaltet vor allem Sachanlagen, immaterielle Anlagen, Vorräte und Forderungen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten der Segmenten beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Schuldwechsel.

c) Investitionen im Anlagevermögen beinhalten Zugänge zu den Sachanlagen sowie zu den immateriellen Aktiven, ausgenommen Zugänge aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften.

## 6. Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten

Die für die Entwicklung neuer Produkte und Forschung erbrachten Leistungen im Jahre 2001 betrugen CHF 200 Mio. (2000: CHF 186 Mio.), und wurden in der Erfolgsrechnung als Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten ausgewiesen.

## 7. Personalaufwand

Das Betriebsergebnis beinhaltet die folgenden Aufwendungen für das Personal:

in Millionen CHF	2001	2000
Löhne und Gehälter	474	433
Sozialaufwendungen	58	55
Pensionsvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	23	28
Pensionsvorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat	9	8
Sonstiger Personalaufwand	39	35
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>603</b>	<b>559</b>

Zum Jahresende beschäftigte die Gruppe 5'325 Personen (2000: 5'075).



## Personalvorsorgeeinrichtungen

Die meisten Mitarbeiter sind durch Pensionsvorsorgeeinrichtungen versichert, die von den Konzerngesellschaften mitfinanziert werden. Die Leistungen dieser Einrichtungen variieren je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes, in dem die Mitarbeiter angestellt sind. Andere Personalvorsorgeeinrichtungen erbringen, hauptsächlich in den USA, vorwiegend Kranken- und Lebensversicherungsleistungen an Pensionierte. Die Vorsorgeeinrichtungen werden in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeträge an vom Konzern unabhängige Stiftungen finanziert. Falls keine vom Konzern unabhängige Vorsorgeeinrichtung ausgesondert wurde, weist die Konzernbilanz eine entsprechende Verbindlichkeit für die gesamte Verpflichtung aus.

Der für Personalvorsorgeeinrichtungen mit dem Leistungsprimat in der Konzernerfolgsrechnung erfasste Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

<i>in Millionen CHF</i>	2001	2000
Dienstzeitaufwand der Periode	26	29
Zinsaufwand	57	50
Erwarteter Vermögensertrag	(59)	(53)
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	(1)	2
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-
<b>Total, enthalten im Personalaufwand</b>	<b>23</b>	<b>28</b>

Der im Jahre 2001 aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen effektiv erlittene Verlust beträgt CHF 123 Mio (2000: Gewinn von CHF 47 Mio.).

Die gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat in der Konzernbilanz erfassten Bewegungen der Nettoguthaben (Verbindlichkeiten) gliedern sich wie folgt:

<i>in Millionen CHF</i>	2001	2000
Per 1. Januar	(95)	(84)
Total Aufwand aus Vorsorgeplänen nach dem Leistungsprimat	(23)	(28)
Bezahlte Beiträge	18	21
Bezahlte Leistungen (Pläne mit nicht ausgesondertem Vermögen)	5	7
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	-	(11)
<b>Per 31. Dezember</b>	<b>(95)</b>	<b>(95)</b>

Die in der Konzernbilanz für Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in Millionen CHF</i>	<b>2001</b>	<b>2000</b>
<b>Pläne mit nicht ausgesondertem Vermögen</b> In der Konzernbilanz als Guthaben (Verbindlichkeit) erfasster Anwartschaftsbarwert nicht ausgesonderter Ansprüche ehemaliger und gegenwärtiger Mitarbeiter	(90)	(87)
<b>Pläne mit ausgesondertem Vermögen</b> Barwert erwarteter Ansprüche Vermögen zu Marktwerten	(993) 759	(900) 899
Finanzielle Über- (Unterdeckung)	(234)	(1)
Abzüglich - Nicht bilanzierte versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste - Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstaufwand	229 -	(7) -
In der Konzernbilanz als Guthaben (Verbindlichkeit) erfasst aus Verpflichtungen gegenüber ehemaligen und gegenwärtigen Mitarbeitern unter Plänen mit ausgesondertem Vermögen	(5)	(8)
<b>Total – Pläne mit und ohne ausgesondertem Vermögen</b>	<b>(95)</b>	<b>(95)</b>
<b>Bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b> Unterdeckung (in den Personalvorsorgerückstellungen ausgewiesen) Vermögensüberschuss (im sonstigen Anlagevermögen ausgewiesen)	(121) 26	(119) 24
<b>Total – bilanzierte Vermögenswerte (Verbindlichkeiten)</b>	<b>(95)</b>	<b>(95)</b>

In den obigen Beträgen sind Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Personalvorsorgeeinrichtungen, die vor allem Kranken- und Lebensversicherungsleistungen nach der Pensionierung erbringen, eingeschlossen. Der Anwartschaftsbarwert der Ansprüche an diese Vorsorgeeinrichtungen beträgt CHF 62 Mio. per 31. Dezember 2001 (2000: CHF 51 Mio.). Die für solche Ansprüche in der Konzernbilanz erfassten Nettoverbindlichkeiten betragen CHF 59 Mio. (2001: CHF 51 Mio.). Die versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von CHF 3 Mio. (2000: Gewinn CHF 7 Mio.) wurden im Konzernergebnis nicht erfasst. Die für Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat in der Konzernbilanz erfassten Beträge sind vorwiegend langfristige Positionen und werden im sonstigen Anlagevermögen und den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Gruppe unterhält Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat in vielen Ländern. Die grundsätzlichen Annahmen der versicherungsmathematischen Bewertung sind für die einzelnen Einrichtungen unterschiedlich, da sie unter Berücksichtigung der lokalen ökonomischen und sozialen Bedingungen festgesetzt werden. Für die Bewertung der wichtigsten Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat, die sich in Ländern mit stabilen Währungen und Zinssätzen befinden, wurden die folgenden Annahmen verwendet:

	<b>2001</b>	<b>2000</b>
Diskontsatz	4.5 to 7.3%	5.0 to 8.0%
Lohnentwicklung	2.5 to 5.0%	3.0 to 6.5%
Erwartete Vermögensrendite	5.5 to 9.0%	5.5 to 9.0%
Anstieg der Gesundheitskosten	6.0%	6.0%

## Mitarbeitergewinnbeteiligung

Die Gruppe hat für die Geschäftsleitung und die Verwaltungsräte Mitarbeiterbeteiligungspläne mittels Optionen auf Givaudan Namenaktien eingeführt. Im Rahmen dieser Pläne besteht ein Teil der leistungsabhängigen Entschädigungskomponente aus Givaudan-Call-Optionen. Die gewährten Optionen können entweder physisch oder mittels Barzahlung ausgeübt werden. Die Teilnahme an diesen Plänen ist obligatorisch.

Die im Zusammenhang mit dem Plan aus dem Jahr 2000 herausgegebenen Optionen verfallen am 30. September 2005 und sind für 3 Jahre gesperrt. Der Ausübungspreis beträgt CHF 560, und 100 Optionen berechtigen ihren Besitzer zum Erwerb von 1 Aktie. Per 31. Dezember 2001 waren 2'313'000 Optionen ausstehend (2000: 2'328'000). Weder im Jahre 2001 noch im Jahr 2000 wurden Optionen ausgeübt.

Die im Zusammenhang mit dem Plan aus dem Jahr 2001 herausgegebenen Optionen verfallen am 20. Februar 2006 und sind für 3 Jahre gesperrt. Der Ausübungspreis beträgt CHF 520, und 100 Optionen berechtigten ihren Besitzer zum Erwerb von 1 Aktie. Per 31. Dezember 2001 waren 2'503'000 Optionen ausstehend. Im Jahre 2001 wurden keine Optionen ausgeübt.

Für diese Mitarbeiterbeteiligungspläne stehen der Givaudan ein bedingtes Kapital von bis zu CHF 1 Mio., eingeteilt in 100'000 Namenaktien zu nominal je CHF 10, zur Verfügung.

## 8. Finanzertrag/(-aufwand), netto

<i>in Millionen CHF</i>	Anhang	2001	2000
Gewinne (Verluste) aus zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten, netto		-	(14)
Zinsertrag		23	18
Dividendenерtrag		3	-
Nicht realisierter bzw. realisierter Ertrag (Aufwand) aus Derivaten, netto		3	-
Zinsaufwand	4	(42)	(67)
Wechselkursgewinne (-verluste), netto		14	(13)
Nachhaltige Wertverminderungen auf Finanzanlagen		(9)	-
Sonstiger Finanzertrag (-aufwand), netto		(4)	(22)
<b>Total Finanzertrag (-aufwand), netto</b>		<b>(12)</b>	<b>(98)</b>

## 9. Ertragssteuern

Dem Konzernergebnis wurden die folgenden Beträge für Ertragssteuern belastet (gutgeschrieben):

<i>in Millionen CHF</i>	2001	2000
Laufende Steuern	75	84
Latente Steuern	34	11
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>109</b>	<b>95</b>

Da die Gruppe weltweit tätig ist, hängen ihre Ertragssteuern von vielen unterschiedlichen Steuergesetzgebungen ab. Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen die Gruppe tätig ist. Der effektive Konzernsteuersatz weicht vom erwarteten durchschnittlichen Konzernsteuersatz wie folgt ab:

	2001	2000
Erwarteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz	24%	25%
Steuerliche Auswirkungen aus		
• nicht zu versteuernden Erträgen	(3)%	(3)%
• bisher nicht erfassten latenten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen früherer Jahre	-	-
• nicht abzugsfähiger Abschreibung auf Goodwill	4%	6%
• sonstigen Abweichungen	3%	3%
<b>Effektiver Konzernsteuersatz</b>	<b>28%</b>	<b>31%</b>

## Steuerguthaben und -verbindlichkeiten

Die in der konsolidierten Bilanz erfassten Beträge setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

### Laufende Steuern

<i>in Millionen CHF</i>	2001	2000
Guthaben aus laufenden Steuern	20	24
Verbindlichkeiten für laufende Steuern	(28)	(45)
<b>Guthaben (Verbindlichkeiten) aus laufenden Steuern, netto</b>	<b>(8)</b>	<b>(21)</b>

## Latente Steuern

<i>in Millionen CHF</i>	2001	2000
Latente Steuerguthaben	139	143
Latente Steuerverbindlichkeiten	(55)	(25)
<b>Latente Steuerguthaben (-verbindlichkeiten), netto</b>	<b>84</b>	<b>118</b>

Die für latente Steuern in der konsolidierte Bilanz erfassten Guthaben und Verbindlichkeiten werden im Anlagevermögen bzw. in den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ein Teil davon ist kurzfristig und wird im laufenden Jahr dem Konzernergebnis belastet bzw. gutgeschrieben. Bei den latenten Steuerguthaben werden steuerlich anrechenbare Verlustvorträge nur soweit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die damit verbundenen latenten Steuerguthaben realisiert werden können. Die Gruppe hat keine bedeutenden steuerlich anrechenbare Verluste.

Für die auf mögliche zukünftige Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen durch Konzerngesellschaften erhobenen Quellen- und sonstigen Steuern werden keine Rückstellungen für latente Steuern gebildet, da diese Beträge als permanent investiert betrachtet werden.

Die Guthaben und Verbindlichkeiten sowie Belastungen und Erträge aus latenten Steuern ergeben sich aus den folgenden Positionen:

<i>in Millionen CHF - 2001</i>	Sachanlagen & immaterielle Anlagen	Restruktu- rierungs- rückstellungen	Andere zeitlich begrenzte Bewertungs- unterschiede	Total
Latente Steuerguthaben, netto, per 1. Januar	48	1	69	118
Dem Konzernergebnis (belastet) bzw. gutgeschrieben	(22)	-	(12)	(34)
Dem Eigenkapital (belastet) bzw. gutgeschrieben	-	-	(1)	(1)
Währungsumrechnungsdifferenzen	2	-	(1)	1
<b>Latente Steuerguthaben, netto, per 31. Dezember</b>	<b>28</b>	<b>1</b>	<b>55</b>	<b>84</b>

<i>in Millionen CHF - 2000</i>	Sachanlagen & immaterielle Anlagen	Restruktu- rierungs- rückstellungen	Andere zeitlich begrenzte Bewertungs- unterschiede	Total
Latente Steuerguthaben, netto, per 1. Januar	52	4	61	117
Dem Konzernergebnis (belastet) bzw. gutgeschrieben	(7)	(3)	(1)	(11)
Währungsumrechnungsdifferenzen	3	-	9	12
<b>Latente Steuerguthaben, netto, per 31. Dezember</b>	<b>48</b>	<b>1</b>	<b>69</b>	<b>118</b>

## 10. Minderheitsanteile

Diese Position entspricht den Anteilen Dritter am Ergebnis und Eigenkapital der Tochtergesellschaften in China und Thailand, die weder direkt noch indirekt zu 100% von Givaudan gehalten werden.

## 11. Gewinn pro Aktie

### Gewinn pro Aktie – unverwässert

	2001	2000
Konzernergebnis (in Millionen CHF)	274	206
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		
Namenaktien <sup>a</sup>	8'625'627	5'796'922
Eigene Aktien	(301'931)	(62'766)
	8'323'696	5'734'156
Gewinn pro Aktie (CHF)	32.92	35.93

a) Unter Berücksichtigung der Aufteilung der Aktien per 4. April 2000 (Anhang, Ziffer 20).

### Gewinn pro Aktie – verwässert

Für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie für das Geschäftsjahr 2001 wird der gewichtete Durchschnitt der Anzahl ausstehenden Aktien um alle potenziell zusätzlichen Aktien erhöht, wenn diese eine verwässernde Wirkung auf den Gewinn pro Aktie haben.

	2001	2000
Konzernergebnis, angepasst um den Zinsaufwand nach Steuern von CHF 5 Millionen für verwässernde Wandelanleihen (in Millionen CHF)	279	
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehenden Aktien, erhöht um 301'931 potenzielle zusätzliche Aktien aus der angenommenen Wandlung der Wandelanleihe.	8'625'627	
Gewinn pro Aktie - verwässert (CHF)	32.35	35.93

## 12. Zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente

<i>in Millionen CHF</i>	2001	2000
Aktien	507	213
Anlehensobligationen und Schuldverschreibungen	195	46
Geldmarktinstrumente <sup>a</sup>	-	179
<b>Total Zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente</b>	<b>702</b>	<b>438</b>

<i>in Millionen CHF</i>	2001	2000
Umlaufvermögen	584	438
Anlagevermögen <sup>a</sup>	118	-
<b>Total Zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente</b>	<b>702</b>	<b>438</b>

a) Durch die Einführung von IAS39 verursachte Umklassierungen zwischen gewissen Kategorien von Finanzanlagen.

## 13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<i>in Millionen CHF</i>	2001	2000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	374	409
Wechsel aus Lieferungen und Leistungen	14	17
Abzüglich: Wertberichtigung	(18)	(18)
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>370</b>	<b>408</b>

## 14. Vorräte

<i>in Millionen CHF</i>	2001	2000
Rohmaterial und Hilfsgüter	245	244
Produkte in Arbeit	24	21
Fertigprodukte	170	184
Abzüglich: Wertberichtigungen für wenig bewegte und veraltete Vorräte	(22)	(23)
<b>Total Vorräte</b>	<b>417</b>	<b>426</b>



## 15. Sachanlagen

	Land	Gebäude und Verbesserungen an Grundstücken	Maschinen, Werk- und Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
<i>in Millionen CHF – 2001</i>					
<b>Anschaffungswert</b>					
Stand per 1. Januar	61	665	943	65	1'734
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1)	(4)	(5)	-	(10)
Zugänge	-	5	32	77	114
Abgänge	(1)	(6)	(23)	-	(30)
Umbuchungen	1	32	69	(102)	-
Stand per 31. Dezember	60	692	1'016	40	1'808
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand per 1. Januar	-	(218)	(533)	-	(751)
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	1	3	-	4
Abschreibungen	-	(16)	(62)	-	(78)
Abgänge	-	5	16	-	21
Stand per 31. Dezember	-	(228)	(576)	-	(804)
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>60</b>	<b>464</b>	<b>440</b>	<b>40</b>	<b>1'004</b>

	Land	Gebäude und Verbesserungen an Grundstücken	Maschinen, Werk-, und Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
<i>in Millionen CHF – 2000</i>					
<b>Anschaffungswert</b>					
Stand per 1. Januar	46	589	896	112	1'643
Währungsumrechnungsdifferenzen	(2)	(7)	(10)	3	(16)
Zugänge	10	10	35	75	130
Abgänge	(1)	(2)	(18)	(2)	(23)
Umbuchungen	8	75	40	(123)	-
Stand per 31. Dezember	61	665	943	65	1'734
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand per 1. Januar	-	(206)	(501)	-	(707)
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	2	7	-	9
Abschreibungen	-	(14)	(55)	-	(69)
Abgänge	-	-	16	-	16
Stand per 31. Dezember	-	(218)	(533)	-	(751)
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>61</b>	<b>447</b>	<b>410</b>	<b>65</b>	<b>983</b>

## Verpflichtungen für Operating Lease-Verträge

Am 31. Dezember bestanden folgende zukünftige Mindestverpflichtungen auf nicht kündbaren Operating Leases:

<i>in Millionen CHF</i>	2001	2000
Innerhalb 1 Jahr	11	10
Innert 2 bis 5 Jahren	18	17
Nach 5 Jahren	33	33
<b>Total Mindestverpflichtungen</b>	<b>62</b>	<b>60</b>

Im Jahre 2000 betrug der Mietaufwand für Operating Leases insgesamt CHF 28 Mio. (2000: CHF 29 Mio.).

Die Gruppe hat keine bedeutenden finanziellen Verpflichtungen für den Kauf oder den Bau von Sachanlagen.

## 16. Immaterielle Anlagen

<i>in Millionen CHF – 2001</i>	Goodwill	Patente, Lizenzen, Handelsmarken und Sonstige	Total
<b>Anschaffungswert</b>			
Stand per 1. Januar	1'377	65	1'442
Währungsumrechnungsdifferenzen	6	-	6
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	(1)	(1)
Stand per 31. Dezember	1'383	64	1'447
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand per 1. Januar	(257)	(65)	(322)
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-
Abschreibungen	(71)	-	(71)
Abgänge	-	1	1
Stand per 31. Dezember	(328)	(64)	(392)
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>1'055</b>	<b>-</b>	<b>1'055</b>

<i>in Millionen CHF - 2000</i>	Goodwill	Patente, Lizenzen, Handelsmarken und Sonstige	Total
<b>Anschaffungswert</b>			
Stand per 1. Januar	1'368	65	1'433
Währungsumrechnungsdifferenzen	6	-	6
Zugänge	10	-	10
Abgänge	(7)	-	(7)
Stand per 31. Dezember	1'377	65	1'442
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand per 1. Januar	(188)	(65)	(253)
Währungsumrechnungsdifferenzen	2	-	2
Abschreibungen	(71)	-	(71)
Abgänge	-	-	-
Stand per 31. Dezember	(257)	(65)	(322)
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>1'120</b>	<b>-</b>	<b>1'120</b>

Am 31. Dezember 2001 hatte die Gruppe keine bedeutenden finanziellen Verpflichtungen für den Kauf immaterieller Anlagen.

## 17. Finanzschulden

<i>in Millionen CHF – 2001</i>	Kurzfristig, fällig innert 1 Jahres	innert 2 bis 3 Jahren	innert 4 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total langfristig	Total
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanz- und Kreditinstituten	299	25	-	-	25	324
Anlehensobligation	-	-	299	-	299	299
Wandelanleihe	-	-	324	-	324	324
<b>Total Finanzschulden per 31. Dezember</b>	<b>299</b>	<b>25</b>	<b>623</b>	<b>-</b>	<b>648</b>	<b>947</b>

<i>in Millionen CHF – 2000</i>	Kurzfristig, fällig innert 1 Jahres	innert 2 bis 3 Jahren	innert 4 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total langfristig	Total
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanz- und Kreditinstituten	492	45	-	-	45	537
Anlehensobligation	-	-	298	-	298	298
<b>Total Finanzschulden per 31. Dezember</b>	<b>492</b>	<b>45</b>	<b>298</b>	<b>-</b>	<b>343</b>	<b>835</b>

Der effektive Wert der langfristigen Finanzschulden per Ende Jahr betrug CHF 0.7 Milliarden (2000: CHF 0.3 Milliarden).

Am 29. Dezember 2000 begab die Gruppe eine Anleihensobligation im Nominalbetrag von CHF 300 Mio. Diese Anleihe wird mit 4.25% verzinst und läuft bis 2005.

Am 7. Juni 2001 begab die Gruppe eine Wandelanleihe mit einem Nominalwert von USD 200 Mio. Diese Anleihe wurde von der Givaudan United States, Inc., herausgegeben und wird von der Givaudan SA (Muttergesellschaft) garantiert. Die Anleihe kann in Namenaktien der Givaudan SA umgewandelt werden. Am 7. Juni 2006 wird die Anleihe zur Rückzahlung fällig, wobei die Anleihensgläubiger sowie der Schuldner unter bestimmten Bedingungen die frühere Rückzahlung der Anleihe verlangen können. Der Nettomittelzufluss aus dieser Anleihe betrug USD 195 Mio. (CHF 339 Mio.).

Die effektiven Werte der Verbindlichkeit und der Umtauschoption dieser Wandelanleihe wurden zum Emissionszeitpunkt bestimmt. Der effektive Wert der Verbindlichkeit, die in der Bilanz unter den langfristigen Finanzschulden ausgewiesen ist, basiert auf dem Zinssatz einer ähnlichen nicht wandelbaren Anleihensobligation. Der Restbetrag stellt den effektiven Wert der Umtauschoption dar und wurde dementsprechend im Eigenkapital erfasst (siehe auch die konsolidierte Bilanz sowie den konsolidierten Eigenkapitalnachweis). In den Folgejahren und bis zum Umtausch oder zur Fälligkeit wird die Verbindlichkeit nach der amortised cost-Methode bilanziert. Die Umtauschoption wird beim Umtausch oder bei der Fälligkeit auf den Bilanzgewinn umgebucht.

Die gewichteten durchschnittlichen Zinssätze per Jahresende waren:

	2001	2000
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanz- und Kreditinstituten	4.0%	4.2%
Anleihensobligation	4.3%	4.3%
Wandelanleihe	4.3%	-

## 18. Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente

Wenn angebracht, benutzt die Gruppe derivative Finanzinstrumente als Bestandteil ihres Risikomanagements und ihrer Handelsstrategie. Dieses Vorgehen wird im Anhang, Ziffer 3 "Finanzielles Risikomanagement" erläutert. Die Mehrheit der offenen Derivate per Ende des Geschäftsjahres bestand aus Terminkaufkontrakten in Fremdwährungen, welche die Tochtergesellschaften im Ausland eingegangen sind, um Verbindlichkeiten mit anderen Konzerngesellschaften abzudecken.

Die Marktwerte der Finanzinstrumente, welche von der Gruppe zu Handelszwecken gehalten wurden, sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

<i>in Millionen CHF</i>	2001	2000
<b>Devisenderivate</b>		
- Terminkontrakte	8	21
- Optionen	-	-
<b>Zinssatz-Derivate</b>		
- Swaps	(4)	(4)
<b>Sonstige derivative Finanzinstrumente</b>		
- Optionen auf Aktien	(10)	(2)
<b>Total Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente</b>	<b>(6)</b>	<b>15</b>

Die Basiswerte der Zinssatz-Swaps per 31. Dezember 2001 waren JPY 5 Mia. (2000: CHF 5 Mia.). Per 31. Dezember 2001 lagen die fixen Zinssätze zwischen 1.8% und 3.1%, die durchschnittlichen variablen Zinssätze betrugen 0.5%.

## 19. Rückstellungen

<i>in Millionen CHF - 2001</i>	Restrukturierungs- rückstellungen	Rückstellungen für Rechtsfälle	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand per 1. Januar	9	17	6	32
Bildungen	5	2	1	8
Auflösungen	-	-	-	-
Verwendung	(11)	(4)	(2)	(17)
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>23</b>

<i>in Millionen CHF - 2000</i>	Restrukturierungs- rückstellungen	Rückstellungen für Rechtsfälle	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand per 1. Januar	21	20	6	47
Bildungen	1	5	4	10
Auflösungen	(5)	-	-	(5)
Verwendung	(8)	(8)	(4)	(20)
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>9</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>32</b>

## Restrukturierungsrückstellungen

Restrukturierungsrückstellungen sind dazu bestimmt, die Kosten im Zusammenhang mit Massnahmen zur Reorganisation der betrieblichen Tätigkeiten sowie der Führungsstruktur der Gruppe zu decken. Es wird erwartet, dass CHF 1 Mio. im Jahre 2002 gebraucht werden.

## Rückstellungen für Rechtsfälle

Diese Rückstellungen wurden für die Forderungen an die Gruppe aus laufenden und möglichen zukünftigen Rechtsfällen gebildet. Die geschätzten damit zusammenhängenden Anwaltshonorare sind auch darin enthalten. Es wird nicht erwartet, dass der per 31. Dezember 2001 zurückgestellte Betrag während des Geschäftsjahres 2002 verwendet wird.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen vor allem Rückstellungen für voraussichtliche Umweltschutz- und ähnliche Verpflichtungen.

## 20. Eigenkapital

Per 31. Dezember 1999 war Givaudan SA eine 100%ige Tochtergesellschaft der Roche-Gruppe. Zu diesem Zeitpunkt bestand das ausstehende Aktienkapital aus 6'000 Inhaberaktien zu nominal je CHF 1'000. Am 4. April 2000 genehmigte Roche, der einzige Aktionär Givaudans, die Aufteilung dieser 6'000 Inhaberaktien, was zu einem Aktienkapital von CHF 6'000'000 bestehend aus 600'000 vollständig einbezahlten Namenaktien zu nominal je CHF 10 führte. Am 9. Mai 2000 erhöhte Roche als einziger Aktionär das Aktienkapital auf CHF 86'256'270, zusammengesetzt aus 8'625'627 vollständig einbezahlten Namenaktien zu je CHF 10 Nominalwert. Der Verwaltungsrat ist bis zum 9. Mai 2002 ermächtigt, das Aktienkapital der Givaudan SA um bis zu CHF 1'000'000 durch die Ausgabe von 100'000 Namenaktien zu erhöhen. Zudem beträgt das bedingte Kapital maximal CHF 10'000'000, eingeteilt in 1'000'000 Namenaktien. Davon können bis zu CHF 1'000'000 für den Mitarbeiteroptionsplan verwendet werden.

Die Veränderungen im Bestand der eigenen Aktien in 2001 und 2000 werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

	Anzahl	Preis in CHF			Total in Millionen CHF
		Hoch	Durchschnitt	Tief	
Stand per 1. Januar 2001	291'259	510.40	478.30	418.15	139
<b>Namenaktien</b>					
Käufe zu Anschaffungskosten	349'728	506.00	483.93	435.37	169
Verkauf zu Anschaffungskosten	(242'718)	493.69	459.25	435.37	(111)
Realisierter (Gewinn) Verlust, netto					(7)
<b>Derivate auf eigenen Aktien</b>					
Bewegungen während des Jahres, netto					(6)
<b>Stand per 31. Dezember 2001</b>	<b>398'269</b>				<b>184</b>

	Anzahl	Preis in CHF			Total in Millionen CHF
		Hoch	Durchschnitt	Tief	
Stand per 1. Januar 2000	-	-	-	-	-
<b>Namenaktien</b>					
Käufe zu Anschaffungskosten	534'148	510.40	463.64	418.15	247
Verkauf zu Anschaffungskosten	(242'889)	478.36	433.77	422.05	(105)
Realisierter (Gewinn) Verlust, netto	-		-		(3)
<b>Stand per 31. Dezember 2000</b>	<b>291'259</b>				<b>139</b>

Am 18. Mai 2001 genehmigten die Aktionäre die Auszahlung einer Dividende von CHF 6.50 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2000. Der Gesamtbetrag der ausbezahlten Dividenden betrug CHF 54 Mio. und wurde dem Bilanzgewinn belastet.

## 21. Eventualverpflichtungen

Politische, gesetzliche, regulatorische, steuerliche und andere Entwicklungen, einschliesslich der Umweltschutzregelungen in den Ländern, in welche Givaudan tätig ist, können die Aktivitäten und den Gewinn des Konzerns im Laufe der Zeit unterschiedlich stark beeinflussen. Die Gruppe ist in Industrien tätig, die unterschiedlichen physischen Risiken ausgesetzt sind. Art und Umfang dieser Entwicklungen und Ereignisse, die nicht alle durch Versicherungsverträge gedeckt sind, wie auch deren Auswirkungen auf zukünftige Geschäftstätigkeiten und Ergebnisse sind nicht vorhersehbar.

## 22. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Während der Berichtsperiode gab es keine Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit.



## 23. Konzerngesellschaften

Unten sind die wichtigsten Konzerngesellschaften aufgeführt. Wenn nicht anders vermerkt (mit Angabe des prozentualen Anteils an den ausstehenden Stimmanteilen) werden sämtliche Beteiligungen zu 100% von der Gruppe gehalten.

<b>Schweiz</b>	Givaudan S.A. Givaudan Vernier S.A. Givaudan Dübendorf A.G. Givaudan Finance SA
<b>Argentinien</b>	Givaudan Argentina S.A.
<b>Australien</b>	Givaudan Australia Pty Limited
<b>Bermuda</b>	Givaudan International Ltd FF Holdings (Bermuda) Ltd
<b>Brasilien</b>	Givaudan do Brasil Ltda
<b>China</b>	Shanghai Givaudan Ltd (85%)
<b>Deutschland</b>	Givaudan Deutschland GmbH.
<b>Frankreich</b>	Givaudan France S.A.
<b>Indien</b>	Givaudan (India) Ltd
<b>Indonesien</b>	PT. Givaudan Indonesia
<b>Italien</b>	Givaudan Italia S.p.A.
<b>Japan</b>	Givaudan Japan K.K.
<b>Kanada</b>	Givaudan Canada Co
<b>Kolumbien</b>	Givaudan Colombia SA
<b>Mexiko</b>	Givaudan de Mexico S.A. de C.V.
<b>Neuseeland</b>	Givaudan New Zealand Ltd
<b>Niederlande</b>	Givaudan Nederland B.V.
<b>Singapur</b>	Givaudan Singapore Pte Ltd
<b>Spanien</b>	Givaudan Ibérica S.A.
<b>Südafrika</b>	Givaudan South Africa (Pty) Ltd
<b>Südkorea</b>	Givaudan Korea Ltd
<b>Thailand</b>	Givaudan (Thailand) Ltd (79%)
<b>Vereinigtes Königreich</b>	Givaudan UK Ltd.
<b>Vereinigte Staaten</b>	Givaudan Flavors Corporation Givaudan Fragrances Corporation Givaudan United States Inc.
<b>Venezuela</b>	Givaudan Venezuela S.A.

## 24. Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Am 18. Januar 2002 unterschrieb die Givaudan SA, Vernier, eine Vereinbarung mit Nestlé, Vevey / Schweiz, zur vollständigen Übernahme der Food Ingredients Specialities (FIS), dem Aromengeschäft von Nestlé. Der Hauptsitz der FIS ist in Châtel-St-Denis in der Schweiz. Die FIS ist weltweit in 30 Ländern vertreten und verkauft Aroma-Inhaltsstoffe für die Nahrungsmittel- und Getränke-Industrie für rund CHF 400 Mio. jährlich.

Gemäss der Vereinbarung beläuft sich die Transaktion auf CHF 750 Mio. Der Kaufpreis wird durch Schuldübernahme, Barzahlung und Givaudan-Aktien beglichen. Für Letztere wird unter anderem das verfügbare genehmigte Kapital von 100'000 Namenaktien beansprucht. Nach der Ausgabe dieser 100'000 Aktien werden insgesamt 8'725'627 Namenaktien ausstehend sein.

Gemäss den Informationen, welche zum Zeitpunkt des Drucks des Geschäftsberichts 2001 verfügbar sind, muss diese Akquisition noch von den Behörden in verschiedenen Ländern genehmigt werden. Der effektive Wert der zu übernehmenden Aktiven und Verbindlichkeiten ist noch nicht mit genügender Genauigkeit festgestellt worden, um den aus der Akquisition resultierenden Goodwill zu bestimmen.

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung  
der Givaudan SA  
Vernier

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der Givaudan-Gruppe auf den Seiten 39 bis 70 für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat der Givaudan SA verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen nach schweizerischem Recht hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing der International Federation of Accountants. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Beträge und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung der Givaudan-Gruppe für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards und entspricht anwendbarem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA



Ralph R Reinertsen



Felix Roth

Genf, den 1. März 2002

# Pro forma zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung (nicht geprüft)

Pro forma zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Jahr (nicht geprüft)

	Anhang	Effektiv	Pro forma	Effektiv
<i>in Millionen CHF, ausser Gewinn pro Aktie</i>		2001	2000	2000
<b>Verkäufe</b>		<b>2'399</b>	<b>2'356</b>	<b>2'356</b>
Kosten der verkauften Produkte		(1'246)	(1'226)	(1'226)
<b>Bruttogewinn</b>		<b>1'153</b>	<b>1'130</b>	<b>1'130</b>
<i>in % der Verkäufe</i>		48.1%	48.0%	48.0%
Verkauf-, Entwicklungs- und Vertriebskosten		(597)	(538)	(538)
Verwaltungskosten	2	(82)	(82)	(78)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		(71)	(71)	(71)
Sonstiger Betriebsertrag (-aufwand), netto	3	(7)	(12)	(43)
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>396</b>	<b>427</b>	<b>400</b>
<i>in % der Verkäufe</i>		16.5%	18.1%	17.0%
Finanzertrag (-aufwand), netto	4	(12)	(49)	(98)
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>384</b>	<b>378</b>	<b>302</b>
Ertragssteuern	5	(109)	(112)	(95)
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>		<b>275</b>	<b>266</b>	<b>207</b>
Minderheitsanteile		(1)	(1)	(1)
<b>Konzernergebnis</b>		<b>274</b>	<b>265</b>	<b>206</b>
<i>in % der Verkäufe</i>		11.4%	11.3%	8.7%
<b>Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)</b>		<b>32.92</b>	<b>30.95</b>	<b>35.93</b>
<b>Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)</b>		<b>32.35</b>	<b>30.95</b>	<b>35.93</b>

## Anhang der zusammengefassten konsolidierten Erfolgsrechnung (nicht geprüft)

### 1. Pro forma Informationen

Die pro forma Informationen dienen ausschliesslich dem besseren Verständnis und zeigen, welche wesentlichen Auswirkungen eine Abspaltung von der Roche-Gruppe bereits am 1. Januar 1999 auf die konsolidierte Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2000 hätte haben können. Diese Informationen können die effektiven Auswirkungen nicht darstellen und dienen deshalb dem Zweck, einen Eindruck davon zu vermitteln. Wegen ihrer Art kann die pro forma Erfolgsrechnung kein umfassendes Bild der Ertragslage der Gruppe vermitteln.

### 2. Verwaltungskosten

Eine Anpassung der effektiven auf pro forma Verwaltungskosten wurde vorgenommen, um eine Schätzung der zusätzlichen laufenden Kosten einer öffentlichen Aktiengesellschaft zu berücksichtigen (wie z.B. die Kosten der Pflege der Beziehungen zu den Aktionären, der Generalversammlung und Informationen an die Aktionäre). Die Anpassung beinhaltet zudem die geschätzten Personalkosten im Zusammenhang mit diversen spezifischen Gruppen-Funktionen, welche früher von der Roche-Gruppe geleistet wurden. Diese Aufwendungen werden als Verwaltungskosten ausgewiesen und betrugen CHF 4 Mio. in 2000.

### 3. Sonstiger Betriebsertrag (-aufwand), netto

Der sonstige Betriebsaufwand wurde angepasst, um die einmaligen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Abspaltung in der pro forma Erfolgsrechnung ausser acht zu lassen.

Im 2000 betrugen die Kosten im Zusammenhang mit der Abspaltung CHF 14 Mio. für die Riechstoffe bzw. CHF 17 Mio. für die Aromen Division.

### 4. Finanzertrag (-aufwand), netto

Die pro forma Anpassung für das Jahr 2000 schliesst die Stempelsteuern von CHF 23 Mio. ein, sowie die Abnahme im Zinsaufwand, der sich aus dem Erlass der Schulden an Roche-Gesellschaften ergab. Der Zinsaufwand an Roche-Gesellschaften betrug 2000 CHF 26 Mio.

### 5. Ertragssteuer

Um die steuerlichen Konsequenzen der pro forma Anpassungen des Ergebnisses wie oben beschrieben zu berücksichtigen, wurden die Ertragssteuern unter Anwendung der statistischen Steuersätze der jeweils betroffenen Gesellschaften entsprechend korrigiert.

# Statutarische Jahresrechnung der Givaudan SA (Holdinggesellschaft der Gruppe)

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Jahr

<i>in Millionen CHF</i>	<b>2001</b>	<b>2000</b>
Dividendenertrag von Konzerngesellschaften	107	676
Lizenertrag von Konzerngesellschaften	126	106
Zinsertrag	15	6
Sonstiger Ertrag	50	27
<b>Total Ertrag</b>	<b>298</b>	<b>815</b>
Lizenzaufwand an Konzerngesellschaften	(3)	(6)
Zinsaufwand	(5)	(4)
Sonstiger Aufwand	(94)	(67)
Quellensteuern	(6)	(12)
<b>Total Aufwand</b>	<b>(108)</b>	<b>(89)</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>190</b>	<b>726</b>
Ertrags- und Kapitalsteuern	(3)	(4)
<b>Reingewinn</b>	<b>187</b>	<b>722</b>

## Bilanz per 31. Dezember

<i>in Millionen CHF</i>	<b>2001</b>	<b>2000</b>
Flüssige Mittel	171	98
Wertschriften	505	143
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	12	16
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	2
Sonstige Forderungen	42	27
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>730</b>	<b>286</b>
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	1'296	1'331
Darlehen an Konzerngesellschaften	338	300
Übrige langfristige Beteiligungen	4	-
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'638</b>	<b>1'631</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'368</b>	<b>1'917</b>
Bankdarlehen	5	6
Verbindlichkeiten an Konzerngesellschaften	23	24
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	58	18
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>86</b>	<b>48</b>
Darlehen von Konzerngesellschaften	282	2
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>282</b>	<b>2</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>368</b>	<b>50</b>
Aktienkapital	86	86
Allgemeine gesetzliche Reserve	17	3
Reserve für eigene Eigenkapitalinstrumente	194	132
Freie Reserven	1'296	762
Bilanzgewinn		
Vortrag aus dem Vorjahr	220	162
Jahresreingewinn	187	722
<b>Eigenkapital</b>	<b>2'000</b>	<b>1'867</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>2'368</b>	<b>1'917</b>



## Anhang

### 1. Allgemein

Die Jahresrechnung der Givaudan SA, Vernier, in der Nähe von Genf in der Schweiz, ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den allgemein anerkannten Geschäftsprinzipien erstellt worden.

### 2. Bewertungsmethoden und Fremdwährungsumrechnung

Beteiligungen bzw. Darlehen an Konzerngesellschaften werden zum Anschaffungswert bzw. Nominalwert abzüglich angebrachter Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertschriften werden zu historischen Anschaffungswerten bzw. zu den niedrigeren Marktwerten und Derivate zu Marktwerten ausgewiesen. Aktiven und Passiven werden in der Regel zu Jahresendkursen umgerechnet. Eine Ausnahme bilden die Beteiligungen an Konzerngesellschaften, welche zu historischen Kursen bewertet werden. Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnungen werden erfolgswirksam verbucht, ausser die nicht realisierten Umrechnungsgewinne, welche nicht erfolgswirksam in der Bilanz erfasst werden.

### 3. Bürgschaften

Der Gesamtbetrag der Bürgschaften zugunsten von Konzerngesellschaften betrug am 31. Dezember 2001 CHF 648 Mio. (2000: CHF 312 Mio.).

### 4. Eigene Eigenkapitalinstrumente

	Anzahl Namenaktien	Preis in CHF			Total in Millionen CHF
		Höchst	Durchschnitt	Tiefst	
Stand per 1. Januar 2001	219'307	510.40	428.06	418.15	94
Käufe zu Anschaffungskosten	393'962	506.00	475.16	427.50	187
Verkäufe und Transfers zu Anschaffungskosten	(215'000)	445.69	440.64	428.05	(95)
Wertberichtigungen					-
<b>Stand per 31. Dezember 2001</b>	<b>398'269</b>	<b>506.00</b>	<b>467.86</b>	<b>427.50</b>	<b>186</b>

	Anzahl Namenaktien	Preis in CHF			Total in Millionen CHF
		Höchst	Durchschnitt	Tiefst	
Stand per 1. Januar 2000	-	-	-	-	-
Käufe zu Anschaffungskosten	534'148	510.40	463.64	418.15	247
Verkäufe und Transfers zu Anschaffungskosten	(314'841)	478.36	465.66	422.05	(146)
Wertberichtigungen					(7)
<b>Stand per 31. Dezember 2000</b>	<b>219'307</b>	<b>510.40</b>	<b>428.06</b>	<b>418.15</b>	<b>94</b>

**Zusätzliche Anzahl eigener Aktien, welche von Tochtergesellschaften der Givaudan SA gehalten werden:**

31. Dezember 2001	-	-	-	-	-
31. Dezember 2000	71'952	427.50	427.05	427.05	31

## 5. Aktienkapital

Per 31. Dezember 1999 war Givaudan SA eine 100%ige Tochtergesellschaft der Roche-Gruppe. Zu diesem Zeitpunkt bestand das ausstehende und einbezahlte Aktienkapital aus 6'000 Inhaberaktien zu nominal je CHF 1'000. Am 4. April 2000 genehmigte Roche, der einzige Aktionär Givaudans, die Aufteilung diesen 6'000 Inhaberaktien, was zu einem Aktienkapital von CHF 6'000'000 bestehend aus 600'000 vollständig einbezahlten Namenaktien zu nominal je CHF 10 führte. Am 9. Mai 2000 erhöhte Roche als einziger Aktionär das Aktienkapital auf CHF 86'256'270, zusammengesetzt aus 8'625'627 vollständig einbezahlten Namenaktien zu je CHF 10 Nominalwert.

Der Verwaltungsrat ist bis zum 9. Mai 2002 ermächtigt, das Aktienkapital der Givaudan SA um bis zu CHF 1'000'000 durch die Ausgabe von 100'000 Namenaktien zu erhöhen.

Das bedingte Kapital beträgt maximal CHF 10'000'000, eingeteilt in 1'000'000 Namenaktien.

Basierend auf Informationen, die dem Verwaltungsrat zur Verfügung stehen, besass per 31. Dezember 2000 kein Aktionär mehr als 5% der Stimmrechte.

## 6. Veränderungen in den freien Reserven

<i>in Millionen CHF</i>	2001	2000
Stand per 1. Januar	762	191
Beitrag von Roche	-	703
Zuweisung an die Reserve für eigene Eigenkapitalinstrumente	(62)	(132)
Übertrag vom Bilanzgewinn	594	-
Erhaltene Dividenden auf eigenen Aktien	2	-
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>1'296</b>	<b>762</b>

## 7. Wesentliche Beteiligungen

Untenstehend sind die wichtigsten Beteiligungen aufgeführt, welche direkt von der Givaudan SA gehalten werden.

Wenn nicht anders vermerkt (mit Angabe des prozentualen Anteils an den ausstehenden Stimmanteilen) sind sämtliche Beteiligungsgesellschaften zu 100% gehalten.

<b>Schweiz</b>	Givaudan Vernier S.A.	<b>Japan</b>	Givaudan Japan K.K.
	Givaudan Dübendorf A.G.	<b>Kolumbien</b>	Givaudan Colombia SA
	Givaudan Finance SA	<b>Mexiko</b>	Givaudan de Mexico S.A. de C.V.
<b>Argentinien</b>	Givaudan Argentina S.A.	<b>Neuseeland</b>	Givaudan New Zealand Ltd
<b>Australien</b>	Givaudan Australia Pty Limited	<b>Niederlande</b>	Givaudan Nederland B.V.
<b>Brasilien</b>	Givaudan do Brasil Ltda	<b>Singapur</b>	Givaudan Singapore Pte Ltd
<b>China</b>	Shanghai Givaudan Ltd (85%)	<b>Spanien</b>	Givaudan Ibérica S.A.
<b>Deutschland</b>	Givaudan Deutschland GmbH.	<b>Südafrika</b>	Givaudan South Africa (Pty) Ltd
<b>Frankreich</b>	Givaudan France S.A.	<b>Südkorea</b>	Givaudan Korea Ltd
<b>Indien</b>	Givaudan (India) Ltd	<b>Thailand</b>	Givaudan (Thailand) Ltd (79%)
<b>Indonesien</b>	P.T. Givaudan Indonesia	<b>Vereinigtes Königreich</b>	Givaudan UK Ltd.
<b>Italien</b>	Givaudan Italia S.p.A.	<b>Venezuela</b>	Givaudan Venezuela S.A.

## Verwendung des Bilanzgewinnes

### Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

<i>in CHF</i>	2001	2000
Reingewinn	187'323'435	721'646'564
Vortrag aus dem Vorjahr	219'534'265	162'205'531
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>406'857'700</b>	<b>883'852'095</b>
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-	14'251'254
Ausschüttung einer Dividende von CHF 7.00 brutto pro Aktie	60'379'389	56'066'576
Zuweisung an die freien Reserven	150'000'000	594'000'000
<b>Total</b>	<b>210'379'389</b>	<b>664'317'830</b>
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>196'478'311</b>	<b>219'534'265</b>

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung  
der Givaudan SA  
Vernier

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung auf den Seiten 74 bis 78 der Givaudan SA für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen nach schweizerischem Recht hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes anwendbarem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA



Ralph R Reinertsen



Felix Roth

Genf, den 1. März 2002



*Aframomum angustifolium*

Die Natur war immer Massstab für unsere olfaktorischen Beurteilungen und es ist daher nur logisch, sogar notwendig, in der freien Natur nach neuen Molekülen und Duftkonzepten zu suchen und diese dann ganz im Sinne von "Creating Sensory Advantage™" einzusetzen. Auf der Masoala-Halbinsel ist die Ingwer-Familie unter anderen durch die weitverbreitete *Aframomum angustifolium*, bekannt auch als Madagaskar-Kardamom, vertreten. Die Einheimischen essen ihr köstliches Fruchtfleisch, wenn Sie durch die Wälder streifen. Es ist scharf und erfrischend zugleich und verströmt einen Zitrusduft von ingwerartiger Qualität mit einem Anflug von Kardamom: das Konzept eines trendigen Parfums.

**Givaudan weltweit**

# Givaudan weltweit

## ARGENTINIEN

Givaudan Argentina SA  
San Lorenzo 4759  
Esquina Ave Mitre  
1605 Munro Prov. Buenos Aires

## AUSTRALIEN

Givaudan Australia Pty Ltd  
9 Carolyn Street  
P.O. Box 6125  
Silverwater N.S.W 2128

## BERMUDA

Givaudan International Ltd, Hamilton  
FF Holdings (Bermuda) Ltd, Hamilton  
Givaudan Capital Transactions Ltd, Hamilton

## BRASILIEN

Givaudan do Brasil Ltda  
Av. Engenheiro Billings, 2185 - Jaguaré  
São Paulo - SP - CEP 05321-010  
Caixa Postal: 66041

## CHILE

Givaudan Chile Limitada  
Luis Rodríguez Velasco 4717, oficina 212  
Las Condes, Santiago

## CHINA

Givaudan Shanghai Ltd  
298 Li Shi Zhen Road  
PuDong Zhang Jiang High-Tech Park  
Shanghai 201203

Shanghai Givaudan Ltd  
Guangzhou Representative Office  
Rm 1108 Yi An Plaza  
38 Jian She 6th Road  
Guangzhou 510060

Shanghai Givaudan Ltd  
Beijing Representative Office  
Room 409, Beijing Kelun Building  
12A Guanghua Road  
Beijing 100020

Shanghai Givaudan Ltd  
Chongqing Office  
Room 1501 A, Metropolitan Mansion  
68 Zourong Road, Central District  
Chongqing 400010

Givaudan Hong Kong Ltd  
17A, Lippo Leighton Tower  
103-109 Leighton Road  
Causeway Bay  
Hong Kong

## DÄNEMARK

Givaudan Danmark ApS  
Gøngehusvej 280  
2970 Hoersholm

## DEUTSCHLAND

**Aromen**  
Givaudan Deutschland GmbH.  
Giselherstrasse 11  
44319 Dortmund

### Riechstoffe

Givaudan Deutschland GmbH.  
Flughafenstrasse 54  
22335 Hamburg

## ENGLAND

**Aromen**  
Givaudan UK Ltd  
Chippenham Drive  
Kingston  
Milton Keynes, MK10 OAE

### Riechstoffe

Givaudan UK Ltd  
Magna House  
76-80 Church Street  
Staines, Middx. TW18 4XR

## FINLAND (ESTLAND, LITAUEN, LETTLAND)

Givaudan Finland Representative Office  
Kauppakartanonkatu 7 A 44  
00930 Helsinki

## FRANKREICH

Givaudan France SA  
55, Voie des Bans, B.P. 24  
95102 Argenteuil

Givaudan France SA  
62, rue Paul Cazeau, B.P. 8236  
69355 Lyon

## INDIEN

Givaudan (India) Limited  
13th Floor  
Prestige Meridian 1  
# 29 M. G. Road  
Bangalore 560 001

### Flavours

Givaudan (India) Limited  
Bonanza Bldg 401-410  
Sahar Plaza Complex  
A Wing, M.V. Road  
Andheri East  
Mumbai 400 059

## INDONESIEN

P.T. Givaudan Indonesia  
S. Widjojo Centre 6th Floor  
JL. Jendral Sudirman 71  
Jakarta 12190

## ITALIEN

Givaudan Italia S.p.A  
Via XI Febbraio, 99  
20090 Vimodrone, Milan

## JAPAN

Givaudan Japan KK  
3-23 Shimomeguro 2-chome  
Meguro-ku  
Tokyo 153-0064

## KANADA

Givaudan Canada Co.  
2400 Matheson Boulevard, East  
Mississauga, Ontario  
L4W – 5G9

## KOLUMBIEN

Givaudan Colombia SA  
Carrera 99 No 46A 46  
151196 Bogota, D.C.

## MALAYSIA

Givaudan Malaysia Sdn Bhd  
Unit 742, Block A,  
Kelana Centre Point No.3  
Jalan SS 7/19 Kelana Jaya  
47301 Petaling Jaya  
Selangor, Malaysia

## MEXIKO

**Aromen**  
Givaudan de Mexico SA de CV  
Eje Norte-Sur N° 11, CIVAC  
62500 Jiutepec, Morelos

### Riechstoffe

Givaudan de Mexico SA de CV  
Avenida Paseo de la Reforma No. 2620, piso  
9 Edificio Reforma Plus Col. Lomas Atlas  
11950, D.F.

## NEUSEELAND

Givaudan New Zealand Ltd  
Schofield House/1st Floor  
15 Putney Way  
Manukau City, Auckland

## NIEDERLANDE

Givaudan Nederland B.V.  
Nijverheidsweg 60  
P.O. Box 414  
3770 AK Barneveld

## PERU

Givaudan Perú S.A.C  
Centro Empresarial Real.  
Torre Real 6. Of. 203  
San Isidro Lima 27


## PHILIPPINEN

Givaudan Pte Ltd  
Philippines Regional Headquarters  
3/F, Roche Building  
2252 Don Chino Rocas Avenue  
1231 Makati City, Metro Manila

## POLEN

Givaudan Polska Sp z o.o  
Ul Podchorążych 83 00-722 Warszawa

 **RUSSLAND**  
Givaudan  
F. Hoffmann-La Roche Ltd.  
Smolnaya Str. 24D  
Meridian Tower, 12th Floor  
125445 Moscow  
Russian Federation


 **SCHWEDEN**  
Givaudan Nederlands B.V.  
Swedish Branch  
Hångpilsgratan 5  
426 77 V Frölunda


 **SCHWEIZ**  
Givaudan SA  
Chemin de la Parfumerie 5  
1214 Vernier

Givaudan Dübendorf AG  
Ueberlandstrasse 138  
8600 Dübendorf

Givaudan Vernier SA  
Chemin de la Parfumerie 5  
1214 Vernier

 **SINGAPUR**  
Givaudan Singapore Pte Ltd  
1 Woodlands Avenue 8  
Singapore 738972

 **SPANIEN**  
Givaudan Iberica SA  
Pla d'en Batlle s/n,  
08470 Sant Celoni, Barcelona


 **SÜDAFRIKA**  
Givaudan South Africa (Pty) Ltd  
P.O. Box 181  
4, Brewery Street  
Isando 1600

 **SÜDKOREA**  
Givaudan Korea Ltd  
10/F, Yusung Building  
192-19, Nonhyun-Dong  
Kangnam-Ku  
Seoul 135-010


 **TAIWAN**  
Givaudan Singapore Pte Ltd  
Taiwan Branch  
7/F N° 303, Sec. 4  
Hsin Yi Road, Taipei

 **THAILAND**  
Givaudan (Thailand) Ltd  
99 Berli Jucker House, 17/F  
Soi Rubia, Sukhumvit 42 Rd  
Bangkok 10110

 **TSCHECHISCHE REPUBLIK  
(und SLOWAKEI)**  
Givaudan CR, s.r.o.  
Klimentka 10  
110 00 Praha 7

 **TÜRKEI**  
Givaudan Aroma ve  
Esans Sanayi ve Ticaret Ltd. Sti.  
Ebulula Cad. Gul Sokak  
Sitki Ciftci Blokleri A19 Daire : 6-7  
Akatlar

 **UNGARN**  
Givaudan Dübendorf AG  
Hungary Commercial Representation Office  
Károlyi krt. 11  
1075 Budapest

 **USA**  
Givaudan Flavors Corp.  
Commercial Headquarters  
1199 Edison Drive  
Cincinnati, Ohio 45216

**Aromen - Produktion**

1199 Edison Drive  
Cincinnati, Ohio 45216

9500 Sam Neace Drive  
Florence, KY 41042

Merry Lane  
East Hanover, NJ 07936

4705 U.S. Highway 92 East  
Lakeland, FL 33801-3255  
Florida

231 Rock Industrial Drive  
Bridgeton, Missouri 63044

Givaudan Fragrances Corp.  
1775 Windsor Road  
Teaneck, N.J. 07666

**Riechstoffe - Produktion**

International Trade Center  
300 Waterloo Valley Road  
Mount Olive, NJ 07828

**Verkauf**


7762 Crystal Cove Pointe  
Maineville, OH 45039


929 W. California Avenue  
Mill Valley, CA 94941

7 West 57th St.  
(between 5th & 6th)  
New York, NY 10019





225 Avenue I, Suite 202  
Redondo Beach, CA 90277-5618

30 Quail Drive  
Lake Forest, IL 60045

 **VENEZUELA**  
Givaudan Venezuela SA  
4ta Av. Los Palos Grandes con Av. Fco. de Miranda  
Torre Alcatel, piso 1, ofic C  
Los Palos Grandes  
Caracas 1060

 **VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE**  
Givaudan Vernier SA  
(Dubai Branch)  
Gulf Towers - 901-902  
P.O. Box 33170 Dubai / UAE

 **VIETNAM**  
Givaudan Singapore Pte Ltd  
Vietnam Representative Office  
Fosco Building 1  
Rm 52, 5th Fl, 6 Phung Khac Khoan Street  
District 1  
Ho Chi Minh City

 **Finanzen / Dienstleistungen**  
 **Verkauf**  
 **Kreation / Applikation**  
 **Produktion**



# Kontaktadresse

## **Givaudan SA**

Chemin de la Parfumerie 5  
CH - 1214 Vernier, Schweiz  
T +41 22 780 91 11  
F + 41 22 780 91 50  
[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com)

# Beiträge

## **Fotografien und Trek in Madagaskar**

Dr. h. c. Roman Kaiser  
*Riechstoffe-Forschung*  
Givaudan Dübendorf AG, Schweiz

## **Weitere Fotografien**

Kauk Productions  
Cincinnati / Ohio, USA

Laurent Piot, GAMMA  
Paris, Frankreich

## **Design und Satz**

Latitude  
Meyrin / Genf, Schweiz

## **Fotolithos**

Scangraphic SA  
Nyon / Vaud, Schweiz

## **Druck**

Atar Roto Presse SA  
Vernier / Genf, Schweiz

Der Givaudan-Geschäftsbericht wird auf Deutsch, Englisch und Französisch publiziert.

Alle Markennamen sind rechtlich geschützt.

Chlorfreies Papier – Gedruckt in der Schweiz